

## Vorlesungsverzeichnis Wintersemester 2010/11

### Geschichte: Alle Studiengänge

**Veranstaltungszeit:** 12. Oktober 2010 bis 5. Februar 2011

Aktualisierungen für das Vorlesungsverzeichnis finden Sie unter folgendem Link:  
<http://www.uni-paderborn.de/fakultaeten/kw/institute-einrichtungen/historisches-institut/lehre/>

Alle Anmeldungen finden online über PAUL statt.  
 Im Einzelfall sind persönliche Anmeldungen erforderlich.

<b>L.068.14010</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-I/III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / B3-I/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / 3-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/2/6
<b>LpGes</b>	A3 / B4	

**Kugel oder Scheibe? Das Bild der Welt im Mittelalter**  
**Sphere or disc? The medieval imagination of the world**  
 Beginn: 13.10.2010

V 2/ES:            Mi        14 – 16            H 5        **Englisch**

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte und Einführung in die Sektoralgeschichte.**

Die *Mappae mundi* des Mittelalters gelten gemeinhin als Produkte eines religiös geprägten Weltbildes, welches vornehmlich heilsgeschichtliche Vorstellungen in die Szenerie der Erddarstellung projiziert. Dennoch belegen gerade diese Weltkarten, dass die geographischen Kenntnisse der Antike, so z. B. das Wissen um die Kugelgestalt der Erde nie verloren ging. Gleichzeitig erweisen sie sich als vielfältige Zeugnisse mittelalterlicher Weltinterpretation, in denen exotischen Fabelwesen, der Arche Noah und dem Leuchtturm von Alexandria ebenso ein Platz zuerkannt wurde wie dem ererbtem geographischen Wissen und Reflexionen über den eigenen erfahrbaren Lebensraum.

Welches Weltverständnis und welche Kenntnis von der existenten Erde sich hinter diesen kartographischen Darstellungen des Mittelalters verbergen, soll im Mittelpunkt der Vorlesung stehen.

Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes-neu B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III)). **In diesem Falle ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung „*Omnia in mensura et numero et pondere fecisti. Maß und Ordnung in der Weltvorstellung des Mittelalters*“ von Frau Englisch zwingend.**

**Einführende Literatur:** Anna-Dorothea von den Brincken: *Fines Terrae. Die Enden der Erde und der vierte Kontinent auf den mittelalterlichen Weltkarten*, Hannover 1992; John Brian Harley/ David Woodward. (Hgg.): *The History of Cartography 1* (= *Cartography in Prehistoric, Ancient and Medieval Europe and the Mediterranean*), 2. Aufl. Chicago-London 1994

<b>L.068.14020</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-III / A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-II / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A2 / B1/2/6
<b>LpGes</b>	A3 / B4	

### **Geschichte Skandinaviens im Mittelalter**

#### **Scandinavia in the Middle Ages**

Beginn: 13.10.2010

V 2: Mi 9 – 11 H 3 **Kamp, Hermann**

Die Vorlesung wird die skandinavische Geschichte von der Wikingerzeit bis ins späte Mittelalter behandeln. Dabei kommen die Grundzüge der Gesellschaft und die Lebensformen der Wikingerzeit, die Normannenzüge ins Frankreich und nach England ebenso zur Sprache wie die Christianisierung Skandinaviens im 10. und 11. Jahrhundert, die allmähliche Ausbildung von Monarchie und Adel in den drei Königreichen Dänemark, Schweden und Norwegen, die Entwicklung Islands mit seinem königlosen Gemeinwesen, die Entwicklung von Stadt und Handel und die Begegnung mit der Hanse zur Sprache.

**Literatur:** Birgit und Peter Sawyer, Medieval Scandinavia. From Conversion to Reformation ca. 800-1500, Minneapolis / London 1993; Martin Kaufhold, Europas Norden im Mittelalter. Die Integration Skandinaviens in das christliche Europa (9. - 13. Jh.), Darmstadt 2001.

<b>L.068.14030</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-I/III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / 3-II/III / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A3/5 / B1/2/3/4
<b>LpGes</b>	C1/2	

### **Europäische Wirtschaftsgeschichte der vorindustriellen Zeit**

#### **Economic History of preindustrial Europe**

Beginn: 14.10.2010

V 2: Do 9 – 11 H 3 **Göttmann**

**Anzuerkennen als Einführungsveranstaltung in die Sektoralgeschichte in Kombination mit dem GS/PJS "Probleme der vorindustriellen Wirtschaftsgeschichte Europas" (L.068.14300)**

Die Vorlesung will einen Überblick über die europäische Wirtschaftsgeschichte vom späten Mittelalter bis zur Industrialisierung geben. Anhand ausgewählter Beispiele sollen zum einen die klassischen Sektoren Landwirtschaft, Gewerbe und Handel sowie frühe ökonomische Lehrmeinungen besprochen werden. Zum zweiten wird auf entscheidende, die wirtschaftlichen und sozialen Verhältnisse verändernde Entwicklungen

wie Entdeckungen und koloniale Expansion oder die Krise des 17. Jahrhunderts einzugehen sein. Und zum dritten sollen Interpretationsmodelle für komplexe sozioökonomische Wandlungsprozesse aufgegriffen werden, die sich etwa hinter den Begriffen Frühkapitalismus und Protoindustrialisierung verbergen, aber auch allgemeine Theorie- und Methodenfragen der Wirtschaftsgeschichtsschreibung.

Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes-neu B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III)). **In diesem Falle ist der Besuch der Parallelveranstaltung „Probleme der vorindustriellen Wirtschaftsgeschichte Europas“ von Herrn Göttmann zwingend.**

**Literatur:** Europäische Wirtschaftsgeschichte. Hg. v. Carlo Cipolla u. Knut Borchardt, 5 Bde., Stuttgart 1983. Handbuch der europäischen Wirtschafts- und Sozialgeschichte. Hg. v. Wolfram Fischer, 6 Bde., Stuttgart 1987-1990.

Henning, Friedrich-Wilhelm: Deutsche Wirtschafts- und Sozialgeschichte im Mittelalter und in der frühen Neuzeit (Handbuch der Wirtschafts- und Sozialgeschichte Deutschlands 1). Paderborn 1991.

Walter, Rolf: Einführung in die Wirtschafts- und Sozialgeschichte (UTB 1717). Paderborn 1994.

<b>L.068.14040</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-III / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-D.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3/5 / B1/2/3/4

### Europäische Geschichte im Zeitalter der Konfessionskriege

#### Europe in the Age of Religious Wars

Beginn: 13.10.2010

V 2: Mi 11 – 13 H 1 Süßmann

In der zweiten Hälfte des 16. Jh.s kam es in vielen europäischen Ländern zu blutigen Auseinandersetzungen, Verfolgungen und Kriegen – bis ins Mark wurden die Gemeinwesen dadurch erschüttert. In England führten die Regierungswechsel zwischen Eduard VI., Maria der Katholischen und Elisabeth I. dazu, dass wechselnde Teile der Bevölkerung kriminalisiert, unterdrückt und vertrieben wurden. In den Niederlanden gingen Aufstände gegen die Regierung in endlose Kämpfe über. In Frankreich ließ die Schwäche der Krone Massaker wie der Bartholomäusnacht und einem inneren Krieg entstehen, der das Königreich beinahe zerrissen hätte. All diese Konflikte wurden im Namen des wahren Glaubens geführt, weshalb sie gewöhnlich als „Konfessionskriege“ bezeichnet werden, dabei ging es darin auch um soziale Spannungen, Elitekonkurrenz und Verfassungsfragen. Indem die Menschen diese Streitpunkte als Glaubenskämpfe austrugen, mobilisierten sie nicht nur Leidenschaften und eine zuvor ungekannte breite Beteiligung, sie brachten auch unterschiedliche Konflikte in einen Zusammenhang und ließen weit ausgreifende Bündnisse entstehen. Selbst Länder wie Spanien und Deutschland, die von inneren Kämpfen verschont blieben, waren darin verwickelt. Europa als gemeinschaftlicher Erfahrungsraum ist wesentlich durch die konfessionelle Lagerbildung entstanden.

Die Vorlesung soll klären, was die Auseinandersetzungen auslöste, wie sie zusammenhingen und welche Ergebnisse sie hatten – für die verschiedenen Länder wie für Europa insgesamt. Bis heute sind die europäischen Ansichten über das Verhältnis von Politik und Religion von diesen Erfahrungen bestimmt.

**Literatur:** Klüeting, Harm: Das Konfessionelle Zeitalter 1525–1648. Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag 1989 [diese Ausgabe ist nur noch antiquarisch zu erhalten und kostet ab EUR 15; von der Anschaffung der wesentlich teureren Neuausgabe im Primus-Verlag wird abgeraten].

Vogler, Günter: Europas Aufbruch in die Neuzeit 1500–1650 (=Handbuch der Geschichte Europas. 5), Stuttgart: Eugen Ulmer Verlag 2003, EUR 24,90.

<b>L.068.14050</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grund</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**Die beiden deutschen Staaten zwischen Weltwirtschaftskrise und deutscher Vereinigung (1973-1989)  
Both German States between Global Economic Crisis and Unification (1973-1989)**

Beginn: 15.10.2010

V 2:                      Fr            9 – 11                      C 2                      Fäßler

Die Weltwirtschaftskrise von 1973/74 stellte beide deutsche Staaten vor erhebliche ökonomisch, soziale und politische Herausforderungen. Arbeitslosigkeit, Inflation und wachsende Staatsverschuldung – die Strukturprobleme unserer heutigen Zeit entwickelten sich aus den Verwerfungen jener Jahre. Während es der Bundesrepublik gelang, die ökonomischen und gesellschaftlichen Herausforderungen erfolgreich zu bestehen und dabei sich weiter zu entwickeln, vermochte das SED-Regime keine angemessenen Lösungen zu finden. Sein Nieder- und Untergang war letztlich das Resultat dieser langjährigen Entwicklung.

**Literatur:** Abelshäuser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004.

Jaraus, Konrad H. (Hrsg.): Das Ende der Zuversicht. Die siebziger Jahre als Geschichte. Göttingen 2008

Maier, Charles S.: Das Verschwinden der DDR und der Untergang des Kommunismus. Frankfurt a. M. 1999

Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 20), 4. durchg. Ausg., München 2006

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008

<b>L.068.14060</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**NS-Regime und Weltkrieg  
NS-Regime and Second World War**

Beginn: 11.10.2010

V 2:                      Mo            14 – 16                      C 2                      Klenke

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Die Vorlesung bietet einen Überblick über die Geschichte des Nationalsozialismus nach der Machtergreifung. Berücksichtigt werden auch Theorieansätze und Forschungskontroversen zu dieser Thematik.

**Literatur:** Thamer, Hans-Ulrich, Verführung und Gewalt. Deutschland 1933-1945, Berlin 1986; Wendt, Bernd Jürgen, Deutschland 1933-1945. Das „Dritte Reich“, Köln 1995; Bauer, Kurt, Nationalsozialismus. Ursprünge, Anfänge, Aufstieg und Fall, Wien/Köln /Weimar

<b>L.068.14070</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-I/III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / 3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / B3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

### **Einführung in die Politikgeschichte des industriellen Zeitalters**

#### **Introduction in political history of the industrial age**

Beginn: 11.10.2010

V 2/ES:            Mo      9 – 11            H 7            **Klenke**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte und Einführung in die Sektoralgeschichte.**

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Diese sektoralgeschichtliche Veranstaltung verbindet vorlesungsartige Einführung und Grundlagenseminar, um in die Grundbegriffe und Grundlagen der Politikgeschichte des modernen Staates im bürgerlich-industriellen Zeitalter einzuführen. Auch die Grundbegriffe der Politikwissenschaft als analytische Basis politikgeschichtlicher Theoriebildung finden Berücksichtigung. Die Beispiele dieser Einführungsveranstaltung beziehen sich größtenteils auf die deutsche Geschichte des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil eines 4stündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes-neu B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III). In den letztgenannten Fällen kann ein Leistungsnachweis in Gestalt einer 15minütigen mündlichen Prüfung zu Semesterende erworben werden. Für das Lehramt GyGe ist der Besuch der Parallel-Veranstaltung „**Informationsverarbeitung Sektoralgeschichte**“ von Herrn Pöppinghege verpflichtend, für den 2-Fach-Bachelor sehr empfehlenswert.

**Literatur:** Botzenhart, Manfred, Deutsche Verfassungsgeschichte 1806-1949, Stuttgart u. a. 1993; Bevc, Tobias, Politische Theorie, Konstanz 2007; Hartmann, Michael, Elitesozilogie. Eine Einführung, Frankfurt/M. 2004; Hofmann, Wilhelm/Dose, Nicolai/Wolf, Dieter, Politikwissenschaft, Konstanz 2007; Marschall, Stefan, Das politische System Deutschlands, Konstanz 2007; Nohlen, Dieter, Wahlrecht und Parteiensystem, Opladen 2007; Schulze, Hagen, Kleine deutsche Geschichte, München 2007; Winkler, Heinrich-August, Der lange Weg nach Westen, Bd.1, Deutsche Geschichte vom Ende des Alten Reichs bis zum Untergang der Weimarer Republik, München 2000; Bd. 2, Deutsche Geschichte vom „Dritten Reich“ bis zur Wiedervereinigung, München 2000.

<b>L.068.14080</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-IV / A2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 5-IV/V / A2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-I/III / 5-IV/V / A2-III/IV / A3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1 / G-E.2
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul C; Studium generale
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / 3-II/III Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / 3-I / Optionalbereich: Modul C; Studium Generale
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-III / 4-III/IV / A3-III/IV
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-II / A7-IV / 8-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2
<b>LS/II;M</b>	G/H	A4/5 / B1/2/3
<b>LpGes</b>	G/H	A2 / B1/4

**Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen**  
**Cultural Heritage and its Development, History, Conservation and Contemporary Discourses**

Beginn: 14.10.2010

V 2/ES:            Do        11 – 13            P 5.203            Seng

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte und Einführung in die Sektoralgeschichte.**

**(Die Veranstaltung ist geöffnet für: Studium für Ältere, für Anfänger, Studium Generale und Hörer aller Fakultäten)**

Wir haben es heute geradezu mit einem wahren Kult des historischen Erbes zu tun. Seismographisch lässt sich dieser Erfolg an der UNESCO-Welterbekonvention festmachen. Heute umfasst die Welterbeliste 890 Denkmäler in 148 Ländern. Sie zählt damit zu den erfolgreichsten Konventionen. In der Vorlesung soll nun nicht nur dem engeren Ausschnitt des Weltkulturerbes nachgegangen werden, sondern es sollen die unter dem Begriff des kulturellen Erbes gefassten Bereiche vorgestellt werden. Dabei wird sowohl die Herausbildung und historische Entwicklung vom kulturellen Erbe zur Sprache kommen, als auch dessen Weiterentwicklung durch die in diesem Zusammenhang entstehende Denkmalpflege sowie deren theoretische Ausformulierung und praktische Umsetzung. Fragen wie Rekonstruktion, Restaurierung und Wiederaufbau werden an konkreten Beispielen diskutiert ebenso wie der schillernde Begriff der Authentizität. Im Zuge der Internationalisierung und damit der Ausweitung der europäischen Perspektive können hier überdies exemplarisch Problemfelder aufgezeigt werden.

**Die Veranstaltung kann zum einen als reine Vorlesung besucht werden, zum anderen aber auch als Teil der sektoralgeschichtlichen Einführung gemeinsam mit dem Grundseminar „Was ist Kulturerbe?“ (Mi, 11-13 Uhr).**

**In diesem Fall ist für die Studiengänge Lehramt/GymGes der Besuch beider Veranstaltungen zwingend, für den 2-Fach-BA (B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III) empfehlenswert.**

**Literatur;** Eva-Maria Seng: Kulturelles Erbe. Denkmalpflege, Restaurierung, Authentizität, Wiederaufbau. In: Forschungsforum Paderborn, Vol. 11, Paderborn 2008. Eva-Maria Seng: „Denkmalpflege und Kulturelles Erbe. Speyer – Braunschweig – Berlin“, in: MUT. Forum für Kultur, Politik und Geschichte, Nr. 497, Januar 2009, S. 68-85. Eva-Maria Seng: „Modern oder gothisch – gothisch und antique römische Architektur vermischt“ – die Vorschläge zu Wiederaufbau und Rekonstruktion des Speyrer Doms 1771, in: Hanns Hubach, Barbara von Orelli-Messerli, Tadej Tassini (Hrsg.), Reibungspunkte. Ordnung und Umbruch in Architektur und Kunst. Festschrift zum 65. Geburtstag von Hubertus Günther, Petersberg 2008, S. 241-253. Walter Prigge (Hrsg.), Bauhaus, Brasilia, Auschwitz, Hiroshima. Weltkulturerbe des 20. Jahrhunderts; Modernität und Barbarei, Berlin 2003; Christina Hotz, Deutsche Städte und UNESCO-Welterbe. Probleme und Erfahrungen mit der Umsetzung eines globalisierten Denkmalschutzkonzeptes, Hamburg 2004; Beate Störckuhl (Hrsg.), Architekturgeschichte und kulturelles Erbe – Aspekte der Baudenkmalpflege in Ostmitteleuropa, Frankfurt a.M. 2006; UNESCO-Welterbe: Lust und Last?!, Arge-Alp-Tagung, Insel Reichenau 2003, Landesdenkmalamt Baden-Württemberg, Arbeitsheft 14, Stuttgart 2004 (Darin Bamberg, Salzburg, Tourismus, Weltkulturerbe verändern); Andreas Arnold, Hans-Rudolf Meier (Hrsg.), Bauten und Orte als Träger von Erinnerung. Die Erinnerungsdebatte und die Denkmalpflege, Zürich 2000. Françoise Choay, Das architektonische Erbe, eine Allegorie. Geschichte und Theorie der Baudenkmale, Braunschweig 1997; Materialien zu UNESCO-Welterbestätten, Organisation, Intangible Heritage im Netz.

<b>L.068.14090</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

**Introduction to Ancient History**

Beginn: 11.10.2010

ES 2:            Mo    16 – 18            H 4.113            **Grote**

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mo., 14:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PjS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

---

<b>L.068.14100</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2

**Einführung in das Studium der Alten Geschichte**

**Introduction to Ancient History**

Beginn:11.10.2010

ES 2:            Mo    16 – 18            C 3.222            **König**

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mo., 14:00 Uhr) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PjS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte zu bieten.

---

<b>L.068.14110</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I / 3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I / II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-I
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A1 / B1/2

## Einführung in das Studium der Alten Geschichte

### Introduction to Ancient History

Beginn: 11.10.2010

ES 2: Mo 16 – 18 A 2.337 **Link**

#### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Grundseminars/Projektseminars (Mo., 14:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die Aufgabe des Seminars besteht darin, anhand der beim zugehörigen GS/PJS beschriebenen thematischen Arbeit eine gründliche Einführung in Grundlagen, Methoden und Arbeitsmittel der Alten Geschichte und der Sektoralgeschichte zu bieten.

---

<b>L.068.14120</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

## Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte

### Introduction to Medieval History

Beginn: 13.10.2010

ES 2: Mi 16 – 18 E 0.143 **Bourrée**

Das Seminar dient zur Einführung in die die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte. Dabei soll vor allem der Umgang mit den wichtigsten Hilfsmitteln für die Arbeit mit mittelalterlichen Quellen eingeübt werden.

Diese Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit dem Grundseminar ‚Heinrich IV.‘ verkoppelt.

**Literatur:** Hans-Werner Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Aufl., Paderborn u.a. 2006.

---

<b>L.068.14130</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I / 3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I / III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I / II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

## Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte und Sektoralgeschichte

### Introduction to Medieval History

Beginn: 11.10.2010

ES 2: Mo 9 – 11 E 0.143 **Kamp, Andreas**

#### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte



Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

---

<b>L.068.14140</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction to Medieval History**

Beginn: 13.10.2010

ES 2:            Mi        9 – 11            E 0.143            **Kamp, Andreas**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

---

<b>L.068.14150</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-II
<b>LSI/II;M</b>	G	A2

**Einführung in das Studium der mittelalterlichen Geschichte**

**Introduction to Medieval History**

Beginn: 14.10.2010

ES 2:            Do        11 – 13            A 2.337            **Kamp, Andreas**

Diese Einführungsveranstaltung soll den Teilnehmenden die grundlegenden Arbeitstechniken und Methoden der mittelalterlichen Geschichte vermitteln und ihnen die dazu erforderlichen Hilfsmittel vorstellen.

---

<b>L.068.14160</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A3 / B1/2

## Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

### Introduction to Early Modern History

Beginn: 12.10.2010

ES 2: Di 16 – 18 C 4.234 **Greßhöner**

Die Veranstaltung soll in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken einführen, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind. In Form eines Audio-Podcasts dokumentieren die Studierenden ihre Arbeitsergebnisse und stellen dabei die Recherchemöglichkeiten in der Universitätsbibliothek vor.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

<b>L.068.14170</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LS/II;M</b>	G	A3 / B1/2

## Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

### Introduction to Early Modern History

Beginn: 11.10.2010

ES 2: Mo 11 – 13 D 1.312 **Ströhmer**

Die Veranstaltung dient der Einführung in die geschichtswissenschaftliche Methode und in die Hilfsmittel, die für die Bearbeitung frühneuzeitlicher Quellen erforderlich sind. Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Einführungsseminar mit der Teilnahme am GS/ PjS „Absolutismus?“ zu verknüpfen.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Opgenoorth, Ernst / Schulz, Günther: Einführung in das Studium der neueren Geschichte, 6. Aufl. Paderborn u. a. 2001.

---

<b>L.068.14180</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LS/II;M</b>	G	A3 / B1/2

## Einführung in das Studium der Frühen Neuzeit

### Introduction to Early Modern History

Beginn: 18.10.2010

ES 2: Mo 16 – 18 E 2.316 **Süßmann**

Die Veranstaltung führt in die geschichtswissenschaftlichen Methoden, Hilfsmittel und Arbeitstechniken ein, die für das Studium frühneuzeitlicher Geschichte und ihrer Quellen erforderlich sind.

**Literatur:** Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

---

<b>L.068.14190</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
**Introduction to Modern History / Contemporary History**

Beginn: 20.10.2010

ES 2:            Mi                    11 – 13            E 0.143            **Fäßler**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

<b>L.068.14193</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
**Introduction to Modern History / Contemporary History**

Beginn: 18.10.10

ES 2:            Mo                    14 – 16            **Schubert**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

<b>L.068.14196</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B1-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B1-III
<b>LSI/II;M</b>	G	A4 / B1/2

**Einführung in das Studium der Neuesten Geschichte / Zeitgeschichte**  
**Introduction to Modern History / Contemporary History**

Beginn: 19.10.2010

ES 2:            Di                    9 – 11            **Schubert**

Das Seminar führt anhand praktischer Beispiele in die Methoden des Neuzeit- bzw. Zeithistorikers ein.

<b>L.068.14200</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-I/III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / 3-II/III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II / B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	B1

**„Schwärmer und Unmündige, urdeutsche kernige Männer, aufsässige Asoziale, Leistungsträger von morgen" – Einführung in die Theorien der deutschen Studenten- und Universitätsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert.**

**“Visionaries and minors, essentially German pithy men, defiant antisocial men, top performers of tomorrow” – Introduction to the theories of the German Student’s and University’s history in 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> century**

Beginn: 11.10.2010

ES/GS 2:      Mo      11 – 13      E 1.143      **Lausen**

**Zusätzlich im Angebot der Sektoralgeschichte und Einführung in die Sektoralgeschichte.**

Empfehlungen für die Wahl Einführung Sektoralgeschichte: LN im Basismodul 3 GymGes neu und 2-Fach-BA neu nur in Verknüpfung mit dem PjS/GS „Schwärmer und Unmündige, urdeutsche kernige Männer, aufsässige Asoziale, Leistungsträger von morgen" – **Einführung in die Quellen** der deutschen Studenten- und Universitätsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Nr.L.068????)

In dieser Veranstaltung zur Sektoralgeschichte wird anhand aktueller Forschungsliteratur die Entwicklungsgeschichte der Universitäten und der Studenten im deutschsprachigen Raum beleuchtet. Die Schwerpunkte liegen hierbei auf der Universität als Institution, ihrer inneren und äußeren Gliederung

g, ihrer Rolle im Rahmen von Bildung, Erziehung und Forschung sowie auf der Selbstorganisation der Studierenden. Aktuelle Entwicklungen, wie z.B. die umstrittene Umstellung der alten Studiengänge auf das Bachelor-Master-System, werden ebenfalls thematisiert. Die Veranstaltung kann zum einen als Grundseminar besucht werden, zum anderen aber auch im Rahmen eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes-neu B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III)). In diesem Fall kann ein Leistungsnachweis in den genannten Modulen erworben werden. Die gleichzeitige Teilnahme an dem PjS/GS „Schwärmer und Unmündige, urdeutsche kernige Männer, aufsässige Asoziale, Leistungsträger von morgen" – **Einführung in die Quellen** der deutschen Studenten- und Universitätsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert (Nr.L.068????) ist hierfür jedoch zwingend erforderlich. Die Kenntnis der Studie von Konrad Jarausch wird vorausgesetzt und zu Beginn der Veranstaltung überprüft.

**Literatur:** Jarausch, Konrad, Deutsche Studenten 1800 bis 1970 (Edition Suhrkamp; 1258), Frankfurt a.M. 1989.

<b>L.068.14210</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	
<b>GymGes alt</b>	Modul	
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-I
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-III / 3-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale Kulturerbe
<b>LS/II;M</b>	G	

## Einführung in die europäische Kunst- und Kulturgeschichte

### Introduction to European History of Art and Culture

Beginn: 11.10.2010

ES 2:

Mo

11 – 13

W 1.101

Hartmann

#### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

„Wenn die Kunst ihre Aufgabe als Gestalterin des kulturellen Lebens und Bahnbrecherin der Ideen des Fortschritts erfüllen soll, muß sie zu den Problemen ihrer Zeit Stellung nehmen.“ (Max Grabowski)

Die Kunst ist immer ein Spiegel der Gesellschaft, in der sie entsteht. Ebenso wie die abendländische Gesellschaft unterlag auch die Art und Weise des Kunstschaffens einem steten Wandel. Dies wird zunächst an der Herausbildung verschiedenster Kunststile deutlich. In diesem Seminar wird anhand ausgewählter Beispiele eine Einführung in die Entwicklung der Kunst vom Altertum bis zum 20. Jahrhundert gegeben. Dabei sollen nicht nur grundlegende kunst- und kulturhistorische Epochen und Terminologien zur Beschreibung von Werken der Architektur, Plastik und Malerei gelernt und in eigenen Beschreibungen angewandt werden. Ein besonderes Augenmerk gilt auch den kulturhistorischen Entstehungsbedingungen der Kunstwerke (dem Verhältnis von Künstler zum Auftraggeber bzw. seiner Zeit, politische Anforderungen an Werke der Kunst, technische Neuerungen, gesellschaftliche Verwerfungen) und auch den Wesensmerkmalen der Stile. Ziel des Seminars ist, Grundlagen zum Kunstsehen und zur Einordnung zu vermitteln.

---

<b>L.068.14220</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II B3-I-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

#### Das vor- und früharchaische Griechenland

##### Early Greece

Beginn: 11.10.2010

GS/PjS 2:

Mo

14– 16

H 4.113

Grote

Das Seminar behandelt die Ausformung der Polisgesellschaft in frühgriechischer Zeit.

Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mo., 16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.

Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.

Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Proseminare findet in der ersten Woche im Raum C4.204 statt.

---

<b>L.068.14230</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II B3-I-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Homer**  
**Homer**  
Beginn: 11.10.2010

GS/PjS 2:      Mo      14– 16              C 4.224              **König**

**Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte**

Das Seminar behandelt die Ausformung der Polisgesellschaft in frühgriechischer Zeit.  
Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mo., 16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.  
Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.  
Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Proseminare findet in der ersten Woche im Raum C4.204 statt.

<b>L.068.14240</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II / 2-III B3-I-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Fiktionale Texte als historische Quelle**  
**Fiction and fact in historical sources**

Beginn: 11.10.2010

GS/PjS 2:      Mo      14– 16              A2.337              **Link**

**Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte (ES von Herrn Link).**

**Für Lehrämter, die die das ES als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Das Seminar behandelt Schwierigkeiten und Möglichkeiten der historiographischen Auswertung fiktionaler Quellen.  
Der gleichzeitige Besuch des zugehörigen Einführungsseminars (Mo., 16:00) ist sachlich geboten und wird dringend empfohlen.  
Die Teilnahme an den beiden ersten Seminarsitzungen ist zwingend erforderlich.  
Die gemeinsame Einführungsveranstaltung für die Proseminare findet in der ersten Woche im Raum C4.204 statt.

<b>L.068.14250</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

**Heinrich IV.**  
**Henry IV**  
Beginn: 13.10.2010

GS/PjS 2:              Mi      11 – 13              E 0.143              **Bourrée**

Heinrich IV. gehört zu den umstrittensten Herrschergestalten des Mittelalters und polarisierte bereits zu Lebzeiten seine Zeitgenossen. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die Regierungszeit des Saliers durch schwere Krisen und Konflikte geprägt war, so etwa durch die Sachsenkriege und den sogenannten Investiturstreit. Sein ‚Gang nach Canossa‘ (1077) hat sich tief im Bewusstsein der Deutschen eingepreßt, und auch die historische Forschung bewertet die Herrschaft dieses Kaisers mitunter immer noch sehr unterschiedlich. Das Seminar wird nach den angesprochenen Krisenherden fragen und davon ausgehend die politischen, sozialen und religiösen Bewegungen des 11. Jahrhunderts erarbeiten, deren Kenntnis notwendig ist, um die Regierungszeit Heinrichs IV. besser einordnen und bewerten zu können.

Die Herrscherpersönlichkeit Heinrichs IV. eignet sich aufgrund der antagonistischen Bewertung durch die Quellen und die Forschung zudem besonders gut, um in grundlegende Fragen und Probleme der Geschichtswissenschaft einzuführen.

Die Anmeldung für das Seminar über PAUL ist verpflichtend. Die Veranstaltung ist für Studierende des Lehramtes mit der ‚Einführung in die mittelalterliche Geschichte‘ (Mittwoch, 16-18 Uhr) verkoppelt, den übrigen Studierenden wird ein Besuch der Einführung dringend empfohlen.

**Literatur:** Gerd Althoff, Heinrich IV., Darmstadt 2006; Stefan Weinfurter, Canossa. Die Entzauberung der Welt, 3. Aufl., München 2007.

<b>L.068.260</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-II/III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III; Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LS/II;M</b>	G/H	G/H A2 / B1/3/5

***Omnia in mensura et numero et pondere fecisti. Maß und Ordnung in der Weltvorstellung des Mittelalters***

***Omnia in mensura et numero et pondere fecisti. Measure and Regularity in the medieval world***

Beginn: 13.10.2010

GS/PjS 2:            Mi 16 – 18                            A 3.301                            **Englisch**

**Zusätzlich im Angebot zu der Einführung Sektoralgeschichte (Vorlesung von Frau Englisch). Für Lehrämter, die die Vorlesung als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Anhand ausgewählter Beispiele soll im Rahmen des Seminars gezeigt werden, auf welche Weise das Mittelalter geographisches Wissen erarbeitete und in Wort und Bild umsetzte.

**Einführende Literatur:** Menso Folkerts (Hg.): Mass, Zahl und Gewicht, Weinheim 1989

<b>L.068.14270</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II / 3-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II / 2-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LS/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Tod und Teufel – Krankheiten und Seuchen im Mittelalter**

**Diseases and Epidemics in the Middle Ages**

Beginn: 11.10.2010

GS/PjS 2:            Mo            11 – 13                            E 2.145                            **Kamp, Andreas**

**Zusätzlich im Angebot zu der Einführung Sektoralgeschichte (ES von Herrn Kamp, Andreas).  
Für Lehrämter, die das ES besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Beim diesem Thema denken viele wahrscheinlich zuerst an die Pest, die im 14. Jh. weite Teile Europas verheerte. Doch war dieser „Schwarze Tod“ beileibe nicht die einzige große Gefahr, die der Gesundheit und dem Leben der Menschen damals drohte. In diesem Seminar sollen vor allem die Reaktionen der Zeitgenossen auf diese Gefahren, sowohl in medizinischer als auch in psychologischer Hinsicht, beleuchtet werden.

**Literatur:** Jankrift, Kay Peter: Krankheit und Heilkunde im Mittelalter. Darmstadt 2003.

Ders.: Mit Gott und Schwarzer Magie. Medizin im Mittelalter. Darmstadt 2005.

<b>L.068.14280</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Die Ottonen**  
**The Ottonian Dynasty**  
**Beginn: 13.10.2010**

GS/PjS 2:      Mi      11 – 13

**Kamp, Andreas**

Mit Heinrich I. gelangte erstmals ein sächsischer Adeliger auf den Thron des Reiches, das man bis dahin kaum anders als das Ostfränkische bezeichnen kann; in der Folgezeit rückte jedoch dieser fränkische Ursprung immer mehr in den Hintergrund.

Doch auch in anderer Hinsicht veränderten sich in den gut 100 Jahren vom Herrschaftsantritt Heinrichs I. 919 bis zum Tode Heinrichs II. 1024 viele Dinge. Jeder der insgesamt 5 ottonischen Herrscher war dabei auf seine Weise einzigartig und für das Gesicht des Reiches prägend. Besonderes Augenmerk soll dabei auf die sehr unterschiedlichen Konzeptionen von Reich und Herrschaft gelegt werden.

**Literatur:** Althoff, Gerhard: Die Ottonen. Königsherrschaft ohne Staat. Stuttgart u.a. 2000

<b>L.068.14290</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B1-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B1-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

**Krieg im Namen Gottes – die Kreuzzüge**  
**The Crusades**  
**Beginn: 14.10.2010**

GS/PjS 2:      Do      14 – 16

E 0.143

**Kamp, Andreas**

Die Kreuzzüge stellen ein faszinierendes Kapitel der mittelalterlichen Geschichte dar, in dem sich wie in einem Brennspeigel fast alle Konflikte der damaligen Zeit wiederfinden lassen.



In diesem Seminar soll es auch um die Vorgeschichte der Kreuzzüge gehen, also darum, wie eine Krieg und Gewalt weitestgehend ablehnende Religion wie das Christentum derartige Pläne entwickeln und in die Tat umsetzen konnte; später wird es um die konkreten kriegerischen Maßnahmen gehen, mit denen das Heilige Land von den „Ungläubigen“ befreit werden sollte. Am Ende soll ein kurzer Ausblick auf die ebenfalls als Kreuzzüge titulierten Kriegszüge innerhalb Europas gehen.

**Literatur:** Erdmann, Carl: Die Entstehung des Kreuzzugsgedankens. Stuttgart 1935 (Habilitationsschrift Berlin 1932, ND Darmstadt 1974).

Mayer, Hans-Eberhard: Geschichte der Kreuzzüge. Stuttgart <sup>10</sup>2005.

<b>L.068.14300</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / B3-II/III 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

### **Probleme der vorindustriellen Wirtschaftsgeschichte Europas**

#### **Problems of Economic History in preindustrial Europe**

Beginn: 20.10.2010

GS/PjS 2: Mi 14 – 16 C 3.212 **Göttmann**

**Anzuerkennen als Einführungsveranstaltung in die Sektoralgeschichte in Kombination mit der Vorlesung "Europäische Wirtschaftsgeschichte der vorindustriellen Zeit" (L.068.14030).**

In der Veranstaltung sollen repräsentative Themen der alten europäischen Wirtschaftsgeschichte an Quellen und Sekundärtexten diskutiert werden. Zugleich werden allgemeine Fragen geschichtswissenschaftlicher Methodik und Theorie zu behandeln und in einschlägige Arbeitsmittel einzuführen sein.

**Insbesondere für Teilnehmer der Veranstaltung als sektoralgeschichtlicher Einführungsveranstaltung ist Gelegenheit geboten, mündliche Repräsentation und Erstellung einer schriftlichen Hausarbeit zu üben.**

**Literatur:** (Siehe Literatur zur Vorlesung „Europäische Wirtschaftsgeschichte der vorindustriellen Zeit“)

<b>L.068.14310</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

### **Neue Medien und Geschichtswissenschaft**

#### **History and the New Media**

Beginn: 13.10.2010

GS/PjS 2: Mi 9 – 11 E 2.316 **Greßhöner**

Die Werkzeuge des Web 2.0 fungieren heute als Medien einer Geschichtskultur, die im Internet kaum Regeln kennt – von vielen kritisch betrachtet, wenig reflektiert, wissenschaftlich kaum untersucht. Beispiele dafür sind

die Profile von verstorbenen Holocaust-Opfern bei Facebook und die kollaborativ und anonym entstehenden Artikel in der Wikipedia. Auch wissenschaftliche Einrichtungen erstellen Web-Inhalte mit geschichtswissenschaftlichem Bezug, z.B. Online-Tutorials zur Einführung in ein Thema und museale Präsentationen zur Außendarstellung. Die Qualität und Quantität der Beiträge, die sich zu historischen Themen in Google und Wikipedia finden lassen, sind kaum überschaubar. Oftmals werden sie als unwissenschaftlich eingestuft und dennoch sind sie im (Studien-)Alltag stets präsent. Ziel des Seminars ist es daher, eine Quellenkritik für das Internet zu formulieren und zu hinterfragen, welche Wirkung Online-Quellen auf den historisch-interessierten Laien, aber auch im Rahmen des Geschichtsstudiums haben, wie sie aufbereitet werden und wie damit aus geschichtswissenschaftlicher Sicht umzugehen ist. Die Nutzung internetfähiger Endgeräte während des Seminars ist ausdrücklich erwünscht.

**Literatur:** Gasteiner, Martin / Haber, Peter (Hrsg.): Digitale Arbeitstechniken für die Geistes- und Kulturwissenschaften. Wien u.a. 2010. Danker, Uwe / Schwabe, Astrid (Hrsg.): Historisches Lernen im Internet. Geschichtsdidaktik und Neue Medien. Schwalbach/Ts. 2008.

<b>L.068.14320</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LS/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

### Absolutismus?

#### Absolutism? – monarchical reign between pretension and reality

Beginn: 13.10.2010

GS/PjS 2:      Mi      11 – 13      W 1.101      **Ströhmer**

„Absolutismus“ – ein Schlagwort, das bis heute in zahlreichen Schul- und Handbüchern geradezu als Synonym für eine ganze Epoche der europäischen Geschichte Verwendung findet. Dabei ruft der Begriff, der ein Herrschaftsideal des 17. und 18. Jahrhunderts umschreibt, beim Leser häufig Assoziationen hervor, welche ihn entweder an den glanzvollen Hof des „Sonnenkönigs“ Ludwig XIV. versetzen oder an die „aufgeklärten Mustermonarchen“ des Alten Reiches denken lassen, denen Preußens König Friedrich II. oder Kaiser Joseph II. im Habsburgerreich vorgestanden haben. In der Forschung hingegen ist das Absolutismusparadigma in den letzten beiden Jahrzehnten massiv in die Kritik geraten: Nicht nur als übergeordneter Epochenbegriff sei „Absolutismus“ ungeeignet, um die Vielfalt politischer Systeme innerhalb der europäischen Staatenwelt zu erfassen. Ebenso konstatieren jüngere Studien, dass auch innerhalb der Monarchien die Umsetzung des landesherrlichen Willens innerhalb der Bevölkerung schnell an ihre Grenzen stieß und ohne die ständische Mitwirkung von Adel, Klerus und Bürgertum gänzlich versagen musste.

Vor dem Hintergrund dieser ernüchternden Befunde sollen im Seminar zentrale Strukturmerkmale jener dubiosen „Alleinherrschaft“ in den Blick genommen werden: Fürstenbild und Gottesgnadentum, zentrale Befehlsgewalt, Bürokratie, Hofsystem, Finanzen, Wirtschaft, Militär und Kirche sind nur einige Aspekte, deren Analyse womöglich eine Antwort auf die Frage ermöglicht, inwiefern es gerechtfertigt erscheint, Absolutismus als Herrschaftsform oder Epochenbegriff in das Reich der historischen Mythen zu verbannen.

Es wird dringend empfohlen, die Teilnahme an diesem Grund-/ Projektseminar mit der Teilnahme am Methodenseminar ES „Einführung in die Geschichte der Frühen Neuzeit“ zu verknüpfen.

**Literatur:** Hinrichs, Ernst: Fürsten und Mächte. Zum Problem des europäischen Absolutismus, Göttingen 2000. Kunisch, Johannes: Absolutismus. Europäische Geschichte vom Westfälischen Frieden bis zur Krise des Ancien Régime, Göttingen <sup>2</sup>1999.

Schilling, Heinz: Höfe und Allianzen. Deutschland 1648-1763 (Das Reich und die Deutschen), Berlin 1989.

Vierhaus, Rudolf: Staaten und Stände. Vom Westfälischen bis zum Hubertusburger Frieden 1648 bis 1763 (Propyläen Geschichte Deutschlands, Bd. 5), Berlin <sup>2</sup>1990.

<b>L.068.14330</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS
<b>LSI/II;M</b>	G	Ohne Zuordnung

### Elisabeth I. von England und ihre Zeit

#### The Age of Elizabeth I.

Beginn: 13.10.2010

GS/PjS 2: Mi 14 – 16 E 2.316 Süßmann

Die Regierungszeit Königin Elisabeths von England ist nachträglich zu einem goldenen Zeitalter der englischen Geschichte verklärt worden. Durch den Sieg über die spanische Armada und die Rettung der aufständischen Niederlande habe England den Siegeszug des gegenreformatorischen Katholizismus beendet, den Protestantismus in Europa gerettet und den Aufstieg Englands zur Kolonialmacht vorbereitet. Im Innern habe die Zusammenarbeit mit dem Parlament dieses weiter gestärkt, die Monarchie konsolidiert und vor inneren Konfessionskriegen bewahrt. Ergebnis dieser Politik sei eine Blütezeit der englischen Kultur gewesen, für die vor allem der Name Shakespeare steht. Durch zahllose populäre Geschichtsdarstellungen, Romane, Comics und Filme ist dieses Bild bis heute präsent. Die Geschichtsforschung stellt es seit einigen Jahrzehnten infrage. Von einigen Forschern wird Elisabeth als „schwache Königin“ charakterisiert, die zahlreiche Konflikte nur verdeckt und ungelöst an ihre Nachfolger weitergegeben habe, sodass der englische Bürgerkrieg des 17. Jh.s auch von ihr mitverantwortet werde.

Aufgrund dieser Situation ist die Regierungszeit Elisabeths I. besonders geeignet, um einige grundsätzliche Fragen geschichtswissenschaftlicher Arbeit zu erörtern. In welchem Verhältnis stehen populäre Geschichtsvorstellungen und die Ergebnisse wissenschaftlicher Forschung? Ist es überhaupt gerechtfertigt, die Regierungszeit Elisabeths I. als eigene Epoche zu betrachten? Nach welchen Maßstäben lässt sich eine solche Epoche beurteilen? Und in welchem Verhältnis steht sie zu unserer Gegenwart?

Um das nötige Hintergrundwissen zu erwerben, wird dringend empfohlen, auch die Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Konfessionskriege“ (Mi 11–13 Uhr) zu besuchen. Vorausgesetzt wird die Bereitschaft zur intensiven Lektüre englischsprachiger Quellen und Forschungsliteratur.

**Quellen und Literatur:** Elisabeth I.: Collected Works. Ed. by Leah S. Marcus. Chicago 2000 [22,50 \$].

Lottes, Günther: Elisabeth I. (1558–1603). In: Englische Könige und Königinnen. Von Heinrich VII. bis Elisabeth II. Hrsg. v. Peter Wende. München 1998, S. 75–94.

Lottes, Günther: Elisabeth I. Eine politische Biographie (=Persönlichkeit und Geschichte. 103/103a). Göttingen, Zürich 1981 [EUR 12,-].

Suerbaum, Ulrich: Das elisabethanische Zeitalter. Durchgesehene und bibliographisch ergänzte Aufl. Stuttgart: Philipp Reclam jun. 2007 [EUR 12,80].

<b>L.068.14340</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

### Zivilgesellschaften in Ost und West. DDR und Bundesrepublik Deutschland 1973-1989

#### Civil Society in East and West. GDR and Federal Republic of Germany 1973-1989

Beginn: 21.10.2010

GS/PjS 2: Do 11 – 13 E 0.143 Fäßler

In beiden deutschen Staaten entwickelte sich seit den 1970er Jahren eine Zivilgesellschaft, erkennbar an einer großen Vielfalt bürgerlicher Initiativen zu ganz unterschiedlichen Themen. Während in der Bundesrepublik zahlreiche politische Themen – Umwelt, Frieden/Abrüstung u.a.m. – offen diskutiert und Konflikte ebenso offen ausgetragen wurden, verweigerte das SED-Regime kritischen Gruppen den öffentlichen Raum zur Meinungskundgebung bzw. -bildung. In der Folge entwickelte sich dort ein Spannungspotential, welches Ende der 1980er Jahre das politische System zerstören sollte. Das Seminar befasst sich mit den gesellschaftlichen Trends in beiden deutschen Staaten und wird die Frage nach gemeinsamen und unterschiedlichen Entwicklungen diskutieren.

**Literatur:** Abelshauser, Werner: Deutsche Wirtschaftsgeschichte seit 1945, München 2004.

Jaraus, Konrad H. (Hrsg.): Das Ende der Zuversicht. Die siebziger Jahre als Geschichte. Göttingen 2008

Maier, Charles S.: Das Verschwinden der DDR und der Untergang des Kommunismus. Frankfurt a. M. 1999

Weber, Hermann: Die DDR 1945-1990 (= Oldenbourg Grundriss der Geschichte, Bd. 20), 4. durchg. Ausg., München 2006

Wehler, Hans-Ulrich: Deutsche Gesellschaftsgeschichte. Bd. 5: Bundesrepublik und DDR 1949-1990, München 2008

<b>L.068.14343</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

#### **Migration und Integration**

Beginn: 18.10.2010

GS/PjS 2:      Mo      16 – 18                                      **Schubert**

<b>L.068.14346</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-II
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B2-III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

#### **Kolonialismus**

Beginn: 19.10.2010

GS/PjS 2:      Di      11 – 13                                      **Schubert**

<b>L.068.14350</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 3-II/III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-II/III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	A4/B1

**„Schwärmer und Unmündige, urdeutsche kernige Männer, aufsässige Asoziale, Leistungsträger von morgen" - Einführung in die Quellen der deutschen Studenten- und Universitätsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert**

**“Visionaries and minors, essentially German pithy men, defiant antisocial men, top performers of tomorrow” – Introduction to the historical sources of the German Student’s and University’s history in 19<sup>th</sup> and 20<sup>th</sup> century**

Beginn:11.10.2010

GS/PjS 2: Mo 14 – 18 (14tägig) E 0.143 Lönnecker

**Zusätzlich im Angebot zu der Einführung Sektoralgeschichte (ES von Frau Lausen). Für Lehrrämter, die das ES/GS als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Empfehlungen für die Wahl Einführung Sektoralgeschichte: LN im Basismodul 3 GymGes neu und 2-Fach-BA neu nur in Verknüpfung mit dem ES/GS „Schwärmer und Unmündige, urdeutsche kernige Männer, aufsässige Asoziale, Leistungsträger von morgen" – Einführung in die Theorien der deutschen Studenten- und Universitätsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert“

In dieser Veranstaltung zur Sektoralgeschichte wird anhand von Archivmaterial die Entwicklungsgeschichte der Universitäten und der Studenten im deutschsprachigen Raum beleuchtet. Ein zusätzlicher Schwerpunkt liegt außerdem auf der Heranführung der Teilnehmer an die wichtigsten wissenschaftlichen Hilfsmittel und Nachschlagewerke zum Umgang mit Quellen zur Universitäts- und Studentengeschichte.

Die Veranstaltung kann zum einen als Grundseminar besucht werden, zum anderen aber auch im Rahmen eines vierstündigen sektoralgeschichtlichen Einführungsseminars (für die Studiengänge Lehramt/GymGes und 2-Fach-Bachelor (GymGes-neu B3-I; 2-Fach-BA-neu B1-III). In diesem Fall kann ein Leistungsnachweis in den genannten Modulen erworben werden. Die gleichzeitige Teilnahme an dem ES/GS „Schwärmer und Unmündige, urdeutsche kernige Männer, aufsässige Asoziale, Leistungsträger von morgen" – Einführung in die Theorien der deutschen Studenten- und Universitätsgeschichte im 19. und 20. Jahrhundert“ ist hierfür jedoch zwingend erforderlich. Die Kenntnis der Studie von Konrad Jarausch wird vorausgesetzt und zu Beginn der Veranstaltung überprüft.

**Literatur:** Jarausch, Konrad, Deutsche Studenten 1800 bis 1970 (Edition Suhrkamp; 1258), Frankfurt am Main 1989.

<b>L.068.14360</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Optionalbereich: berufsbezogene Praktika/PjS

**Informationsverarbeitung Sektoralgeschichte  
Information Management Sectoral History**

Beginn: 14.10.2010

GS/PjS2: Do 9 – 11 C 3.222 Pöppinghege

**Zusätzlich im Angebot zu der Einführung Sektoralgeschichte (Vorlesung von Herrn Klenke).  
Für Lehrämter, die die Vorlesung als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

<b>L.068.14370</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	
<b>GymGes alt</b>	Modul	
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II /III / 5-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B4-I / II

**Westfalen als Kunst- und Kulturlandschaft**

**The Cultural Landscape of Westphalia**

Beginn:11.10.2010

GS/PjS 2:                      Mo      16 – 18                      W 1.101                      **Hartmann**

**Zusätzlich im Angebot zu der Einführung Sektoralgeschichte (ES von Frau Hartmann).  
Für Lehrämter, die das ES/GS als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Eine Vielzahl unterschiedlicher Kunst- und Kulturlandschaften sind in Westfalen zu finden. Dieser Landstrich wird von zahlreichen Kirchen und Klöstern, von Fachwerkstädten, Schlössern aber auch durch den Einfluss der Industrie geprägt. Die Vielfalt der bildenden Kunst vom Mittelalter bis zur Gegenwart ist in so unterschiedlichen Institutionen und Sammlungen wie z.B. dem Erzbischöflichen Diözesanmuseum in Paderborn oder dem MARTa in Herford zu sehen. In diesem Seminar sollen einige Beispiele schlaglichtartig herausgegriffen und untersucht werden. Ein weiterer Schwerpunkt des Seminars wird in der Vermittlung studienrelevanter, wissenschaftlicher Arbeitstechniken liegen.

<b>L.068.14380</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / B5-III/IV,
<b>GymGes neu</b>	Modul	B3-II /III / 5-III
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-III / 3-III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II / 3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B4-I / II

**Was ist Kulturerbe?**

**History and Idea of Cultural Heritage**

Beginn: 13.10.2010

GS/PjS 2:                      Mi      11 – 13                      W 1.101                      **N.N.**

**Zusätzlich im Angebot zu der Einführung Sektoralgeschichte (Vorlesung Frau Seng).  
Für Lehrämter, die die Vorlesung als Einführung besuchen, besteht eine Teilnahmepflicht.**

Anhand der Themen, welche in der Vorlesung „Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen“ in den Mittelpunkt gestellt werden, sollen in diesem Seminar vertiefende Kenntnisse zu den Fragestellung erworben werden. Zusätzlich werden studienrelevante, wissenschaftliche Arbeitstechniken vermittelt.

**Wichtige Hinweise**

Die Teilnahme an der ES/VL „Kulturelles Erbe: Entwicklung, Geschichte, Denkmalpflege und aktuelle Positionen“ (Do, 11-13 Uhr) wird dringend empfohlen.

<b>L.068.14390</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-III / 5-I/III/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

**“Dabeisein ist alles!” – Zugehörigkeitsstrukturen in griechischen Städten  
„Belonging“ in Greek *poleis***

Beginn: 11.10.2010

GS/BÜ 2:      Mo      9 – 11                      E1.143                      **Grote**

**Zusätzlich im Angebot zur Sektoralgeschichte.**

Welche Merkmale unterscheiden den Bürger vom Fremden, vom Ausländer, vom Mitbewohner? Welche Rolle spielen dabei Geschlecht und Alter? Welche Rechte verknüpfen sich mit welchem Status? Welche grundsätzlichen Möglichkeiten einer innergemeindlichen Strukturierung sind denkbar? – Diesen und verwandten Fragen geht das Seminar am Beispiel ausgewählter griechischer *poleis* nach.

**Wichtige Hinweise:** Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Mi. 11-13) empfohlen.

<b>L.068.14400</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

**Reisen in der Antike  
Sojourning in antiquity**

Beginn: 12.10.2010

GS/BÜ 2:      Di      16 – 18                      E 1.143                      **Tanger**

**Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte**

**Wichtige Hinweise:** Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Mi. 11-13) empfohlen.

<b>L.068.14410</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

### Griechische Geschichtsschreibung II

#### Greek Historiography II

Beginn: 15.10.2010

GS/BÜ 2: Fr 14 – 16 A2.337 [Link](#)

#### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

**Wichtige Hinweise:** Das Seminar, das eine Fortsetzung des Grundseminars „Griechische Geschichtsschreibung I“ vom Sommersemester 2010 bietet, beschäftigt sich mit Geschichtsverständnis und Geschichtsschreibung der beiden Historiker Herodot und Thukydides. Die Arbeit erfolgt auf der Grundlage von Papieren, die im Netz bereitgestellt werden und von Woche zu Woche vorzubereiten sind.

Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Mi. 11-13) empfohlen.

<b>L.068.14420</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-III / 5-I/IV/V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

### Grundlagen der Alten Geschichte

#### Ancient History: Basics

Beginn: 13.10.2010

GS/BÜ 2: Mi 11 – 13 A2.337 [Link](#)

#### Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte

Das Seminar bietet eine verkürzte Einführung in die Grundlagen der Alten Geschichte. Es richtet sich insbesondere an Studierende, die ihren Studienschwerpunkt nicht in den Bereich Alte Geschichte legen wollen und als Proseminar keine althistorische Einführung gewählt haben. Ihnen bietet es einen methodischen Überblick über das absolut Unverzichtbare.



<b>L.068.14430</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B1-III / 5-I/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 3-III / 5-I/IV/V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-I; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B1-III / 3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-I / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	C1/2

**„Du sollst nicht ...!“ Antike Normensetzung – Voraussetzungen, Bedingungen, Möglichkeiten**

**“Thou shalt not ...!“ Ancient normative processes and their frame**

Beginn:14.10.2010

GS/BÜ 2: Do 11 – 13 E1.143 **Pickert**

**Zusätzlich Einführung in die Sektoralgeschichte**

**Wichtige Hinweise:** Dieses Seminar richtet sich bevorzugt an Studierende, die bereits ein althistorisches Proseminar/Einführungsseminar absolviert haben und somit mit den Grundlagen althistorischer Arbeit vertraut sind. Wo diese Grundlagen noch fehlen, wird der Besuch eines Einführungsseminars/Projektseminars (Mo. 14-18) oder der des Grundseminars „Grundlagen der Alten Geschichte“ (Mi. 11-13) empfohlen.

<b>L.068.14440</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Westfälische Stadtgeschichte im Mittelalter: Das Beispiel der Reichsstadt Dortmund**

**Westphalian medieval city history exemplified by the "Reichsstadt Dortmund"**

Beginn: 11.10.2010

GS/BÜ 2: Mo (14tägig) 18 – 20:15 s.t. Uhr N 1.101 **Balzer**

Dortmund gehört zu den sechs ältesten Städten Westfalens und war bis zur Mediatisierung im Jahre 1802 die einzige Reichsstadt in diesem Raum. Aus Königshof und -pfalz hervorgegangen, besaß der Ort seit dem 10. Jahrhundert einen normgebenden Markt, entwickelte bis zum Anfang des 13. Jahrhundertseine kommunale Selbstverwaltung und erwarb in der Folgezeit auf dem weiteren Weg zur städtischen Autonomie wichtige Hoheitsrechte vom königlichen Stadtgrafen. Gleichzeitig sind Dortmunder Kaufleute führend in der Hanse nachweisbar; im 14. und 15. Jh. kam ihnen eine besondere Bedeutung im England- und Flandernhandel zu. Verpfändungen durch die Könige an die Erzbischöfe von Köln und die Grafen von der Mark konnten den gewonnenen Rechtsstatus Dortmunds nicht mindern, die Auseinandersetzung mit den beiden Territorialgewalten in der Großen Fehde mit einer zweijährigen Belagerung (1388/89) aber führten die Stadt in eine tiefe Krise. Von deren Überwindung zeugen Kirchenneubauten und spätmittelalterliche Kunstwerke, u.a. des Malers und Dortmunder Bürgers Conrad von Soest.

Die besondere Stellung Dortmunds fordert immer wieder zu Vergleichen mit anderen westfälischen Städten, insbesondere mit den Bischofssitzen Münster, Minden und Paderborn sowie der größten mittelalterlichen Stadt, Soest, heraus. Gerade wegen der bis 1232 begrenzten Überlieferungslage (Stadtbrand) wird es im Seminar notwendig und möglich sein, Grenzen und Chancen mediävistischer Methodik (z.B. Analogie- und Rückschlussverfahren) kennen und erproben zu lernen. – **Als Abschluss des Seminars ist eine Tagesexkursion nach Dortmund geplant.**

**Literatur:** Gustav Luntowski u. a., Geschichte der Stadt Dortmund, Dortmund 1994; Angelika Lampen, Der Königshof Dortmund - Von der Pfalz zur Reichsstadt, in:C. Ehlers, Orte der Herrschaft, Göttingen 2002, S.

<b>L.068.14450</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LS/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Thietmar von Merseburg**

**Thietmar of Merseburg**

Beginn: 13.10.2010

GS/BÜ 2: Mi 14 – 16 E 2.122 Hecker

Als Quelle zur Reichsgeschichte des Hochmittelalters wird der Chronik Thietmars von Merseburg eine hohe Bedeutung zugesprochen, man bescheinigt ihr für die Zeit Ottos III., im Besonderen aber für die Zeit Heinrichs II. den „Charakter einer Leitüberlieferung“ (G. Althoff). Thietmar gibt mit seiner Chronik v. a. zu verfassungs-, gesellschafts- und mentalitätsgeschichtlichen Fragestellungen in Bezug auf die späte Ottonenzeit Antwort, wobei im Seminar anhand von ausgewählten Textstellen besonders Herrschaftsrituale, Konflikte zwischen König und Adel sowie Kulturkontakte thematisiert werden.

**Literatur:** Thietmar von Merseburg, Chronik, neu übertragen und erläutert von Werner Trillmich, mit einem Nachwort von Steffen Patzold (Ausgewählte Quellen zur deutschen Geschichte des Mittelalters. Freiherr-vom-Stein-Gedächtnisausgabe, Bd.IX), Darmstadt<sup>8</sup>2002.

<b>L.068.14460</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LS/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Die „Slavenapostel“ Kyrill und Method**

**The „Apostles of the Slavs“ Cyril and Methodius**

Beginn: 11.10.2010

GS/BÜ 2: Mo 14 – 16 E 2 145 Kamp, Andreas

Dass die Verbreitung des Christentums unter den slavischen Völkern sowohl von Rom als auch von Konstantinopel aus erfolgte, ist bis heute unübersehbar. Dies geschah, bereits lange vor der offiziellen Trennung von Katholiken und Orthodoxen, in Konkurrenz zueinander und auf recht unterschiedlichen Wegen. In diesem Seminar soll die byzantinische Slavenmission des 9. Jh. und vor allem das Wirken der sogenannten „Slavenapostel“ Kyrill und Method näher beleuchtet werden. Auch hier wird sich zeigen, dass es deutlich mehr Verbindungen zum deutschen Mittelalter gibt als gemeinhin angenommen.

**Literatur:** Von Padberg, Lutz E.: Christianisierung im Mittelalter. Darmstadt 2006. S. 118-136.

Zwischen Rom und Byzanz. Leben und Wirken der Slavenapostel Kyrillos und Methodios nach den Pannonischen Legenden und der Klemensvita [...]. Übersetzt, eingeleitet und erklärt von Josef Bujnoch. Slavische Geschichtsschreiber. Band I. Graz u.a. 1972.

<b>L.068.14470</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Die Chronik Reginos von Prüm**  
**The Chronicle of Regino of Prüm**

Beginn: 20.10.2010

GS/BÜ 2:      Mi      16 – 18      E 1.143      **Kamp, Hermann**

Regino von Prüm (gest. 915) schrieb um die Wende zum 10. Jahrhundert eine Chronik, die zu den aussagekräftigsten Zeugnissen der ausgehenden Karolingerzeit zählt. Ihre Lektüre vermittelt ein anschauliches Bild von den Problemen und Konflikten, die das politische und gesellschaftliche Leben in den Jahren nach dem Vertrag von Verdun (843) bis zum Beginn des 10. Jahrhunderts bestimmten. Von den Kriegen zwischen den Nachkommen Karls des Gr. ist dort ebenso ausführlich die Rede wie von dem Ehestreit Lothars II., dem Aufstieg Kaiser Arnulfs, den Normannen- und Ungarneinfällen oder auch der Babenberger Fehde. In dem Grundseminar sollen anhand ausgewählter Textpassagen sowohl die Darstellungsformen als auch Wahrnehmungs- und Erklärungsmuster Reginos für das beschriebene politische Geschehen und Verhalten analysiert werden. Thematische Schwerpunkte bilden dabei die Fragen nach den Formen der Machtbildung- und -ausübung, dem Umgang mit auswärtigen/fremden Gruppen (Normannen und Ungarn) und der Selbstdarstellung von Herrschaftsträgern.

**Literatur:** Eduard Hlawitschka, Regino von Prüm, in: Rheinische Lebensbilder Bd. 6, 1975, S. 7-27; Franz-Josef Schmale, Formen und Funktionen mittelalterlicher Geschichtsschreibung. Eine Einführung, Darmstadt, 1985.

<b>L.068.14480</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

**Paderborn im Mittelalter**  
**Paderborn in the middle Ages**

Beginn: 12.10.2010

GS/BÜ 2:      Di      16 – 18      H 4.242      **Kroker**

Das Seminar behandelt die Entwicklung der heutigen Universitätsstadt von der karolingischen Gründung im Frühmittelalter bis zur Ausprägung der spätmittelalterlichen Bürgerstadt. Der karolingische Pfalzort, die karolingische

Bischofsstadt, die Umgestaltungen im 11. Jahrhundert unter Bischof Meinwerk und schließlich der Prozess der Stadtwerdung im späten 12. Jahrhundert sind Schwerpunkte des Unterrichts. Neben den Schriftquellen werden archäologische Quellen verwendet und historische Zusammenhänge anhand der Topografie der heutigen Stadt erschlossen.

<b>L.068.14490</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LS/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### Mittelalterliche Schriften und Beschreibstoffe

#### Medieval Writing and Writing Materials

Beginn: 18.10. 2010

(Anmeldung erforderlich; max. 15 Teilnehmer!)

GS/BÜ 2:            Mo    16 s.t. – 18    Erzbistumsarchiv            **Otto**

Mit der Hand zu schreiben, ist eigentlich aus der Mode gekommen. Nur wenige Menschen haben noch Brief-freunde, mit denen sie in herkömmlicher Weise stilvoll mit Tinte und Feder kommunizieren. Kommunikation ereignet sich oft per mail oder sms oder eben mündlich und das wichtigste an viel gebrauchten Texten ist, dass sie digital verfügbar sind.

Im Mittelalter war die Verschriftlichung einer Sache ein Vorgang, der ihr eine besondere Bedeutung verlieh. Nur wenig wurde aufgeschrieben und das Schreiben brauchte viel Zeit, da die Materialien hierfür schwerer zu beschaffen und längst nicht so einfach zu handhaben waren wie heute. Schriften sind veränderlich und bieten von daher eine Möglichkeit, ein Schriftstück einer Zeit, einem Genre oder einem sozialen Entstehungsumfeld zuzuordnen. Gleiches gilt für die Einbände von Büchern und die Beschaffenheit von Inschriften auf Denkmälern. Die historischen Hilfswissenschaften, die sich dieser Aufgabe widmen, sind die Paläographie, die Codicologie und die Epigraphik.

Die Veranstaltung möchte anhand von Originalquellen einen Überblick über Entwicklung, Formen und Verwendungsbereiche von Schriften und Bucheinbänden im Mittelalter geben. Hierzu sind Grundkenntnisse in lateinischer Sprache und eine Neigung zum kreativen Umgang mit Sprache an sich erforderlich.

Aufgrund der Raumsituation im Erzbistumsarchiv ist die Teilnehmerzahl auf 15 Personen beschränkt.

(Erzbistumsarchiv, Erzbischöfliches Generalvikariat, Domplatz 3, 33098 Paderborn)

**Literatur:** Cappelli, Adriano: Dizionario di abbreviature latine ed italiane (Lexicon abbreviaturarum). 6. ed., Milano: Hoepli, 2004. ISBN: 88-203-1100-3

Schneider, Karin: Paläographie und Handschriftenkunde für Germanisten: eine Einführung. Tübingen: Niemeyer, 1999 (Sammlung kurzer Grammatiken germanischer Dialekte : B, Ergänzungsreihe ; 8). ISBN: 3-484-64009-X / 3-84-64007-3

Bischoff, Bernhard: Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters. 3., unveränd. Aufl. Berlin: Schmidt, 2004 (Grundlagen der Germanistik ; 24). ISBN: 3-503-07914-9

<b>L.068.14500</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B1-III / 4-II/III / 5-I/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-I Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-II / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A2 / B1/3/5

### Münzen und Münzprägung als Quellen

Beginn: 12.10.2010

GS/BÜ 2: Di 16 – 18 E 2.145 **Strothmann**

Was für die Alte Geschichte längst gilt, ist für das Mittelalter in weiten Teilen ein Desiderat, nämlich in der Forschung die Konsequenz zu ziehen aus der engen Verbindung von Münzen und dem Handeln und Denken der Menschen, die mit ihnen umgehen.

Zunächst stellen Münzen eine Form von Geld dar, mit dem gehandelt wird. Die Verbreitung von Münzen, ihr Materialwert und seine Veränderungen sowie die Herkunft des Münzmetalls enthalten eine Fülle von zentralen wirtschaftsgeschichtlichen Daten. Wirtschaft steht in der Vormoderne oft in enger Verbindung zu politischen Systemen, die Einfluss nehmen und deren Ziel es ist, möglichst viel von dem umlaufenden Geld in Form von Abgaben wieder einzuziehen. So werden Münzen bereits in ihrer wirtschaftlichen Funktion als Tauschmittel auch zu Quellen der politischen Geschichte. Der Geldumlauf ist neben seiner materiellen Funktion maßgeblich für eine weitere zentrale Funktion von Münzen. Derjenige, der die Münzen schlagen lässt, in aller Regel ein Herrscher, hat ein großes Interesse an der Gestaltung von Vor- und Rückseite, auf denen er wesentliche Botschaften unterbringen kann.

Lange Zeit – zumindest bis zum Buchdruck bzw. zur Erfindung von gedruckten Zeitungen im 16. Jahrhundert und ihrem Wandel zum Massenmedium seit dem 17. Jahrhundert – sind Münzen das schnellste und vielleicht effektivste Medium zur Verbreitung von politischen Konzepten und Ansprüchen.

So lässt sich aus der Organisation der Prägung, dem Umlauf und der Ikonographie vor allem für weitgehend quellenarme Zeiten ein Bild von politischer Ordnung, Wirtschaft und Gesellschaft gewinnen bzw. lassen sich bestehende Bilder überprüfen, die auf der Basis des üblichen Quellenkanons gewonnen wurden.

Das Seminar soll in die grundlegenden Prinzipien vormoderner Geldwirtschaft einführen und an verschiedenen Beispielen mit Methoden und Fragestellungen im Umgang mit Münzen als Quellen vertraut machen.

**Literatur:** Bernd Kluge: Numismatik des Mittelalters. Band I: Handbuch und Thesaurus Nummorum Medii Aevi, Berlin/Wien 2007

Peter Spufford: Money and its use in Medieval Europe, Cambridge 1988

<b>L.068.14510</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

### Quellen zur Geschichte des Großen Deutschen Bauernkrieges 1525

#### Sources on Great German Peasants War of 1525

Beginn: 13.10.2010

GS/BÜ 2: Mi 16 – 18 C 3.222 **Göttmann**

Mit der Lektüre ausgewählter Quellen soll in die komplexe Problematik der in die Reformationszeit fallenden Bauernaufstände um 1525 eingeführt werden. Darüber hinaus sollen allgemeine methodische Fragen der Quelleninterpretation behandelt werden.

**Literatur:** Franz, Günther (Hg.): Der Deutsche Bauernkrieg. Aktenband. 4., verb. Aufl. Darmstadt 1977.  
 Buszello, Horst/ Blickle, Peter/ Endres, Rudolf (Hg.): Der Deutsche Bauernkrieg (UTB 1275). 2., durchges. u. erg. Aufl. Paderborn 1991.  
 Kuhn, Elmar L. (Hg.): Der Bauernkrieg in Oberschwaben. Tübingen 2000  
 Pellens, Karl: Geschichtliche Quellen. Eine Einführung mit Arbeitsbeispielen (RUB 9553). Stuttgart 1979.  
 Rusinek, Bernd-A./ Ackermann, Volker/ Engelbrecht, Jörg (Hg.): Einführung in die Interpretation historischer Quellen. Schwerpunkt: Neuzeit (UTB 1674). Paderborn 1992.

<b>L.068.14520</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

**Unternehmensgeschichte und Public History**  
**Englischer Titel**

GS/BÜ 2

Blockseminar am: 2., 9., 23. und 30.10.2010 9 – 17

C 3.203

**Menne**

**Vorbereitungssitzung am 27.9.2010, 16 – 18**

**Begrenzte Teilnehmerzahl, da intensive Projektarbeit (auch mit Unternehmen) vorgesehen ist.**

Unternehmen gehören nicht zu den klassischen Arbeitgebern von Historikern. Doch der Anteil von Geisteswissenschaftlern im Arbeitsfeld "Wirtschaft" steigt. Der Beschäftigungskontext und das Geschichtsbild sind oft wesentlich anders als in Universität und Schule, so dass andere Kompetenzen und Arbeitsweisen vonnöten sind: Hohe crossmediale Anteile in Quellen und den zu erstellenden Produkten, Marketing und wirtschaftliches

Denken, die unternehmensorientierte Aufbereitung und Vermittlung von fachwissenschaftlichen Erkenntnissen sowie oft die Leitung des Unternehmensarchivs gehören dazu. Im Seminar gehen wir folgenden Fragen nach: Wie finden Historiker Arbeitsplätze in "der Wirtschaft"? Welche Tätigkeiten führen sie aus, welche Kompetenzen werden erwartet, welche Weiterbildungsmöglichkeiten gibt es? Exkursionen zu Paderborner Unternehmen sowie Gespräche mit Fachleuten aus Forschung und Praxis sollen das Seminarangebot ergänzen.

**Literatur:** Alexander Schug: History Marketing. Ein Leitfadens zum Umgang mit Geschichte in Unternehmen, Bielefeld 2003

<b>L.068.14530</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1/2/6

**Ritter, Tod und Teufel - Krise(n) der Ritterschaft im 16. Jahrhundert**  
**Knight, Death and Devil – Was there a Crisis of Knighthood in the 16th Century?**

Beginn: 11.10.2010

GS/BÜ 2:      Mo      9 – 11                      E 2.310                      **Moritz**

Das Schlagwort der „Krise“ bestimmt den aktuellen tagespolitischen Diskurs. Es evoziert Vorstellungen von Depression und Verfall, vom Scheitern und der notwendigen, ja zwangsläufigen Ablösung bestehender Ordnungen. Nicht zufällig fand und findet daher der Krisenbegriff auch unter Historikern Verwendung, um die Umbrüche zwischen Mittelalter und Neuzeit zu beschreiben. Gerade der europäische Adel, gleichsam das Symbol der alten Ordnung, erscheint hierin besonders krisenanfällig. Am konkreten Beispiel der deutschen Ritterschaft des 16. Jahrhunderts soll untersucht werden, inwieweit sich tatsächlich von einer „Adelskrise“ sprechen lässt. Welche politischen, geistigen oder sozialen Entwicklungen am Beginn der Frühen Neuzeit konnten den Status der Ritter gefährden? Wurden diese Wandlungsprozesse als existenzielle Bedrohung wahrgenommen? Und wie begegnete man ihnen?

Diesen und anderen Fragen, die zugleich Teil einer anhaltenden und regen Forschungsdebatte sind, wird anhand ausgewählter Quellen nachgegangen.

**Literatur:** Asch, Ronald G.: Europäischer Adel in der Frühen Neuzeit. Eine Einführung. Köln, Weimar, Wien 2008.  
 Endres, Rudolf: Adel in der Frühen Neuzeit (= Enzyklopädie deutscher Geschichte, Bd. 18). München 1993.

<b>L.068.14540</b>		
<b>L-Grunds</b>	Modul	B.1

**Fachkurs Gesellschaftslehre: Einführung in die moderne Gesellschaftsgeschichte**  
**Basic Course History: Introduction into Modern History of Society**

Beginn: 15.10.2010

GS/BÜ 2:                      Fr                      11 – 13                      C 3.222                      **Fäßler**

Gesellschaftsgeschichte ist eine wichtige Teildisziplin innerhalb der Geschichtswissenschaft. Das Themenspektrum reicht von der historischen Demographie über die Sozialgeschichte bestimmter Gruppen (Frauen, Arbeiter, Angestellte, Kinder/Jugendliche, Eliten), soziale Konflikte, gesellschaftliche Handlungsfelder (Kultur, Sport, Wissenschaft) und soziale Bewegungen bis hin zur Sozialpolitik.

Dieser Kurs bietet einen breiten Überblick über die Vielfalt von Themen, Theorien und methodischen Ansätze, die mit dem Begriff „Gesellschaftsgeschichte“ in Verbindung gebracht werden. Die Veranstaltung ist ausschließlich für Studierende des Bereichs „Grundschule“ geöffnet.

**Literatur:** Kocka, Jürgen: Sozialgeschichte. Begriff, Probleme, Entwicklung, 2. Aufl., Göttingen 1986  
 Nolte, Paul et al. (Hrsg.): Perspektiven der Gesellschaftsgeschichte, München 2000  
 Osterhammel, Jürgen / Langewiesche, Dieter / Nolte, Paul (Hrsg.): Wege der Gesellschaftsgeschichte, Göttingen 2006  
 Schulz, Günther / Buchheim, Christoph et al. (Hrsg.): Sozial- und Wirtschaftsgeschichte. Arbeitsgebiete, Probleme, Perspektiven, Stuttgart 2004  
 Schulz, Winfried (Hrsg.): Sozialgeschichte, Alltagsgeschichte, Mikro-Historie, Göttingen 1994.

<b>L.068.14550</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	A4/B1

## Grundzüge der Geschichte des Osmanischen Reiches und der Türkei im 19. und 20. Jahrhundert

### Englischer Titel

Beginn:15.10.2010

GS/BÜ 2: Fr 11 – 13 E 2.145 Grüttner

<b>L.068.14560</b>		
LHRG	Modul B3-I	B3-I
GymGes alt	Modul	B4-I
GymGes neu	Modul	B4-I
L-Grunds	Modul	G-D.3
Zwei-Fach-BA v1	Modul	Ohne Zuordnung
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B2-II
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B2-II
BA-Hist.	Modul	A4-I
SI/II;M	G/H	D1/2

### Grundzüge der Geschichtsdidaktik Fundamentals of historical didactics

Beginn: 12.10.2010

GS 2: Di 11 – 13 H 7 Klenke

Das Seminar vermittelt anhand ausgewählter Beispiele einen Überblick über Grundbegriffe und Theorien der Geschichtsdidaktik und über die Methoden und Medien des Geschichtsunterrichts.

**Literaturempfehlungen:** Joachim Rohlfes, Geschichte und ihrer Didaktik, Göttingen 1986; Handbuch der Geschichtsdidaktik, hg. von Klaus Bergmann u.a., Seelze-Velber 1997; Handbuch: Medien im Geschichtsunterricht, hg. von Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 1999; Handbuch: Methoden im Geschichtsunterricht, hg. von Ulrich Mayer / Hans-Jürgen Pandel / Gerhard Schneider, Schwalbach/Ts. 2004.

<b>L.068.14570</b>		
LHRG	Modul	B2-V / 3-II/III
GymGes alt	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
GymGes neu	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
L-Grunds	Modul	G-D.1
Zwei-Fach-BA v1	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v2	Modul	B3-II; Optionalbereich: Modul A / C
Zwei-Fach-BA v3	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
BA-Hist.	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
SI/II;M	G/H	B1

### Die Jugendbewegung in Deutschland The Youth Movement in Germany

Beginn: 13.10.2010

GS/BÜ 2: Mi 11 – 13 E 1.143 Pöppinghege

Die Jugendbewegung wurde zunächst aus antibürgerlichen Motiven heraus gegründet. Ende des 19. Jahrhunderts fanden sich junge Menschen – meist Gymnasiasten – zusammen, um gemeinsam Ausflüge in die Natur zu machen und die industrialisierten Städte hinter sich zu lassen. Äußerlich grenzten sich die Jugendlichen vom bürgerlichen Leben ab: Sie organisierten Liederabende sowie Treffen am Lagerfeuer und trugen einfache Wanderkleidung. Nach der Jahrhundertwende erfuhr die Wandervogelbewegung einen deutlichen Institutionalisierungsschub, denn Kirchen, Vereine und andere Organisationen griffen in ihrer Jugendarbeit die Bräuche der ursprünglichen Jugendbewegung auf. Das Seminar untersucht die Lebens- und Organisationsformen verschiedener Gruppen der Jugendbewegung im Bezug auf deren



gesellschaftspolitisches Verständnis. **Literatur:** Ulrich Herrmann, (Hrsg.), „Mit uns zieht die neue Zeit.“ Der Wandervogel in der deutschen Jugendbewegung, Weinheim/München 2006.

<b>L.068.14573</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	A4/B1

**Amerikaauswanderung im 19. Jahrhundert**  
**Englischer Titel**

Beginn: 18.10.2010

GS/BÜ 2:      Mo      11 – 13      **Schubert**

<b>L.068.14576</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B2-V / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B3-III / 4-II/III / 5-III/IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B2-III / 4-II/III / 5-II/IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	B3-III; Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B3-II Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B3-I/II/III Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B2-IV / 3-III / 4-I/II / 5-I/II/III
<b>SI/II;M</b>	G/H	A4/B1

**Globalgeschichte – Themen, Ansätze, Methoden**  
**Englischer Titel**

Beginn: 19.10.2010

GS/BÜ 2:      Di      14 – 16      **Schubert**

<b>L.068.14580</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

**Einführung in die Geschichtsdidaktik**  
**Basics of Historical Didactics**

Beginn: 11.10.2010

GS 2: Mo 9 – 11 C 3.212 **Sobich**

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

**Literaturempfehlungen:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

<b>L.068.14590</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	B2-II
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

### Einführung in die Geschichtsdidaktik

#### Basics of Historical Didactics

Beginn: 12.10.2010

GS 2: Di 9 – 11 C 3.212 **Sobich**

Der Kurs dient zur Einführung in Fachdidaktik Geschichte: Was soll, was will, was kann Vermittlung von historischem Wissen? Wie wirken schulische Rahmenbedingungen auf den Geschichtsunterricht ein? Und was bedeutet dies alles für ein Studium der Geschichtswissenschaft auf Lehramt? Diese und andere Fragen sollen vorgestellt und die Antworten der Fachdidaktik diskutiert werden.

**Literaturempfehlungen:** Sauer, Michael: Geschichte unterrichten. Eine Einführung in die Didaktik und Methodik. Seelze-Velber 2001.

<b>L.068.14600</b>		
<b>LHRG</b>	Modul B3-I	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-II/III
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

### Medien der Geschichtsvermittlung

#### Tools of Intermediation of Historical Knowledge

Beginn: 11.10.2010

GS/BÜ 2: Mo 11 – 13 C 3.212 **Sobich**

Aufbauend auf dem Einführungskurs werden die theoretischen Grundlagen des Einsatzes von verschiedenen Medien im Unterricht dargestellt und diskutiert. Zudem wird die Verwendung dieser Medien an Beispielen erprobt und praktische Hinweise auf übliche Fehlerquellen gegeben.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern. Dieser Kurs wird als Vorbereitung für Schulpraktische Studien dringend empfohlen.

**Literatur:** PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hgg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach 2001.

<b>L.068.14610</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	B3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	B4-II/III / 5-IV/V
<b>GymGes neu</b>	Modul	B4-II/III / 5-IV/V
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-D.3
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	B2-II
<b>BA-Hist.</b>	Modul	B5-I/III
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1/2

**Quellenarbeit, Quellenanalyse und Quelleninterpretation im Geschichtsunterricht  
am Beispiel Judenhass und Antisemitismus**

**Analysis of Historical Sources as a Method of Teaching:  
From Anti-Judaism to Anti-Semitism**

Beginn: 11.10.2010

GS/BÜ 2:      Mo      16 – 18      E 1.143      **Sobich**

Arbeit mit Quellen ist zentral, wenn nicht sogar konstitutiv für die Geschichtswissenschaft. Und: "Es steht heute weitgehend außer Zweifel, dass Quellenarbeit den Kern des Geschichtsunterrichts bilden soll" (Sauer, M.: Geschichte unterrichten, Seelze-Veber 2003, S. 85). Aber wie?

Am Beispiel der Entwicklung vom mittelalterlichen Judenhass zum modernen Antisemitismus – eines Themas von unbestreitbarer Relevanz – sollen verschiedene Formen der Quellenarbeit ausprobiert und diskutiert werden. Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

Ein Reader mit den Quellentexten ist unverzichtbares Arbeitsmaterial und wird zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt.

**Literatur:** Pandel, Hans-Jürgen: Quelleninterpretation. Die schriftliche Quelle im Geschichtsunterricht. Schwalbach/Ts. 2006. \* Sauer, Michael: Bilder im Geschichtsunterricht. Seelze-Velber:2007 \* Gugel, Günther: Methoden-Manual "Neues Lernen". Tausend Praxisvorschläge für Schule und Lehrerfortbildung 1997.

Nipperdey, Thomas/ Rürup, Bernd: Antisemitismus. In: Brunner/ Conze/ Kosselleck: Geschichtliche Grundbegriffe, Bd. 1, A-D, Stuttgart 1972 ff.. \* Poliakov, Leon: Geschichte des Antisemitismus. Bd. 1-8. Frankfurt. Hamburg 1988.\* Claussen, Detlev: Grenzen der Aufklärung. Zur gesellschaftlichen Geschichte des modernen Antisemitismus. Frankfurt 1987. \* Gold, Helmut (Hg.): Abgestempelt. Judenfeindliche Postkarten. Museum für Post und Kommunikation. Heidelberg 1999.

<b>L.068.14620</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>LSI/II;M</b>	H	A1 / B2 / C1

**„Siege der Freiheit“. Bedeutung und Inszenierung der Persersiege**

**„Victories of freedom“. The Persian wars on stage**

Beginn: 15.10.2010

HS/EÜ 2: Fr 11 – 13 A 2.337 [Link](#)

Das Seminar beginnt am 15.10.2010. Eine erste Vorbereitungssitzung findet am 16.07.2010, 18:00 (pünktlich!), in Raum A2.337 statt. Die Teilnahme an dieser Sitzung wird nachdrücklich empfohlen. Ausführlichere Informationen am Schwarzen Brett der Alten Geschichte und im Netz (unter „Aktuelles / Aktuelles der Alten Geschichte“).

---

<b>L.068.14630</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-I/II / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I/III / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-I / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>LSI/II;M</b>	H	A1 / B2 / C1

**Exkursion: Die Gallia Narbonensis**

**Exkursion: The Gallia Narbonensis**

Max. Teilnehmerzahl: 17

HS/EÜ 2: **28.09. und 29.09.** 10 – 16 [Link](#)

Hauptseminar + Exkursion

**Die Anmeldungsliste ist geschlossen; weitere Anmeldungen sind nur noch auf der Warteliste möglich.**

---

<b>L.068.14640</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Studium Generale
<b>LSI/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Der Bischof von Rom und die Welt – Zur Geschichte des Papsttums im frühen und hohen Mittelalter**

**The bishop of Rome and the world - The History of Papacy in the Middle Ages**

Beginn: 11.10.2010

HS/EÜ 2: Mo 16 – 18 A 3.301 **Englisch**

Papsttum und Kirche gelten im allgemeinen als zentrale, machtvolle Größen der mittelalterlichen Lebenswelt. Dies war jedoch in der Frühzeit keineswegs so; der Bischof von Rom war nur einer der Patriarchen, er bedurfte der Allianzen mit weltlichen Machthabern wie auch politisch abwägendem Kalkül, um im Abendland in die herausragende Position zu gelangen, die man für das Hochmittelalter mit dem Begriff des Papsttums

assoziiert. Im Verlauf des Seminars wird dieser Entwicklungsgang ebenso im Mittelpunkt stehen wie die Frage nach dem Umgang mit andersdenkenden Christen, Häretikern oder auch die z. T. verhängnisvollen Folgen der weltlichen Bindungen des Bischofs von Rom, die das 10. Jh. zum dunklen Saeculum des Papsttums werden ließen.

**Einführende Literatur:** Wilfried Hartmann [Klaus Herbers](#) (Hg.): Die Faszination der Papstgeschichte: Neue Zugänge zum frühen und hohen Mittelalter, 2008

Ferdinand Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter vom V. bis XVI. Jahrhundert, 1859–1872, dtv 1988

<b>L.068.14650</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-I
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-I
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-I
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-I
<b>LS/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Exkursion: Klostergründer, Ketzer und Kirchenväter- Zur Geschichte Septimaniens im frühen und hohen Mittelalter**

**Excursion: Monachs, Heretics and Church Fathers - The history of Sertimania in the early Middle Ages**

Beginn: 15.10.2010 (Anmeldung erforderlich!)

HS/E 2: 4.-13.3.2011 Fr. 16-18 (14 tägig) E 2.145 **Englisch**

Der Kulturraum des heutigen Südfrankreichs – le Midi - ist wie kein anderer geprägt durch die wechselvolle Geschichte der Region im Schnittpunkt divergenter politischer Interessen und religiöser Auseinandersetzungen. Zu nennen sei hier nur die bedeutende Stellung von Städten wie Narbonne, bis in das 8. Jh. Hauptstadt der westgotischen Provinz Septimaniens, wie Beziers, welches durch die Albigenserkreuzzüge traurige Berühmtheit erlangte, oder wie Carcassonne. einst Zentrum der Katharer. Zugleich konservierte die Region Bauwerke und Überreste aus der frühesten Zeit des Christentums; hinzu treten Klöster und Kathedralen des Mittelalters, die die sieben bedeutsamen Bischofssitze Elne, Agde, Narbonne, Lodève, Maguelonne und Nîmes prägen. Ziel der Exkursion und des angeschlossenen Seminar wird es sein, grundlegende Aspekte von Kontinuität und Wandel der Region aufzuzeigen und anhand ausgewählter Beispiele weiterführend zu diskutieren.

<b>L.068.14660</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LS/II;M</b>	H	A2 / B1/4

**Friedensverträge im Mittelalter**

Beginn: 18.10.2010

HS/E 2: Mo 18 – 20 E 1.143 **Kamp, Hermann**

Mit Hilfe von Verträgen wurden auch im Mittelalter immer wieder Konflikte beigelegt, mit mehr oder weniger großem Erfolg. Dabei veränderten sich im Verlauf des Mittelalters sowohl die Formen und Inhalte der Verträge als auch ihre Stellung im Verlauf des Friedensprozesses. Diese Veränderungen, aber auch die Frage nach der Vorbereitung und Umsetzung solcher Verträge sollen in dem Seminar anhand einzelner Verträge analysiert werden.

**Literatur:** Lesaffer, Randall: Peace treaties from Lodi to Westphalia, in: Peace treaties and international law in European history: From the late middle ages to World War One, hg.von dems., Cambridge 2004, S. 9-44; Norbert Ohler, Krieg und Frieden im Mittelalter, München 1997.

<b>L.068.14670</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/III / 3-I/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-I / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-II / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	A2 / B1/4

### Deutsch-dänische Beziehungen im Mittelalter

Beginn: 19.10.2010

HS/E 2: Di 14 – 16 E 1.143 **Kamp, Hermann**

Die Beziehungen zwischen dem Reich und Dänemark waren im Mittelalter stets in Bewegung. Dieses Auf und Ab soll in dem Seminar ausgehend von der zunächst vom Reich aus betriebenen Christianisierung, über die friedlich Koexistenz im 11. Jahrhundert, das Abgleiten Dänemarks in die Lehnabhängigkeit und der Wiedergewinn der politischen Freiheit am Ende des 12. Jahrhunderts bis zu den Auseinandersetzungen zwischen Dänemark und der Hanse erschlossen werden. Dabei soll die politische Entwicklung, soweit möglich, nur Ausgangspunkt für die Analyse der gesellschaftlichen und kulturellen Beziehungen sein, die sich nicht zuletzt in der Produktion von Selbst- und Fremdbildern niederschlagen und offenbaren.

**Literatur:** Erich Hoffmann, Die Salier und Skandinavien, in: Auslandsbeziehungen unter den salischen Kaisern, hg. von Franz Staab, Speyer 1994, S. 239-264; Jörg Findeisen, Geschichte Dänemarks, Regensburg 1999.

<b>L.068.14680</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 7
<b>LSI/II;M</b>	H	A3 / B1/2/6

### Geschichte der Juden in Mitteleuropa (15. - 19. Jahrhundert)

History of the Jews in Central Europe (15<sup>th</sup> - 19<sup>th</sup> Centuries)

Beginn: 12.10.2010

HS/EÜ 2: Di 16 – 18 W 0.209 **Göttmann**

Im Seminar sollen die Rechtsstellung, die sozialen Verhältnisse und die wirtschaftlichen Betätigungsfelder der Juden in Mitteleuropa vom Spätmittelalter bis zum Vorabend des Ersten Weltkriegs behandelt werden. Hierbei soll nicht zuletzt ihr „Randgruppencharakter“ innerhalb der Gesellschaft und des sich formierenden modernen Staates diskutiert werden.

Für Teilnehmer des Seminars ist der Besuch der Tagung „Synagogenbau in Westfalen“ (Samstag, 6. Nov. 2010 an der Universität Paderborn) verbindlich.

**Literatur:** Battenberg, Friedrich: Das europäische Zeitalter der Juden. Zur Entwicklung einer Minderheit in der nichtjüdischen Umwelt Europas. 2 Bde. Darmstadt 1990.

Battenberg, Friedrich: Die Juden in Deutschland vom 16. bis zum Ende des 18. Jh. (EdG 60). München 2001. Historisches Handbuch der jüdischen Gemeinschaften in Westfalen und Lippe: Die Ortschaften und Territorien im heutigen Regierungsbezirk Münster. Hg. v. Susanne Freund/ Franz-Josef Jakobi/ Peter Johaneck. Münster 2008.

Litt, Stefan: Geschichte der Juden Mitteleuropas, 1500 - 1800. Darmstadt 2009.

Reinke, Andreas: Geschichte der Juden in Deutschland, 1781 - 1933. Darmstadt 2007.

van Faassen, Dina: „Das Geleit ist kündbar“. Quellen und Aufsätze zum jüdischen Leben im Hochstift Paderborn von der Mitte des 17. Jh. bis 1802 (Hist. Schr. d. Kreismuseums Wewelsburg 3). Essen 1999.

<b>L.068.14690</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III; Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B6-I/II/III / 7-I/III / 8-I/II/III / A6-III / 7-I/II / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 5
<b>LSI/II;M</b>	H	A3 / B1/2/6

### Die Französischen Religionskriege

#### The French Wars of Religion

Teilnehmerzahl max. 20.

HS/EÜ 2:           Blockveranstaltung vom 7.2. bis 11.2.2011           **Süßmann / Voges**

Einführende Sitzung am Dienstag, 19.10.10           18 – 20 Uhr           W 1.101

Die Veranstaltung findet in der in der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel statt.

Das Thema „Religion und Gewalt“ ist heutzutage in den Medien omnipräsent. Auch in der Geschichtswissenschaft ist in den letzten Jahren eine Hinwendung zu diesem Themenfeld auszumachen. Das Hauptseminar schließt daran an und geht am Beispiel der französischen Religionskriege der Frage nach, wie das Verhältnis von Religion und Gewalt in den frühneuzeitlichen Medien dargestellt wurde. Denn parallel zu den krisenhaften Entwicklungen in Frankreich lassen sich während der zweiten Hälfte des 16. Jahrhunderts Veränderungen in der Medienlandschaft beobachten. Mit dem Ausbruch der Glaubenskämpfe wurden zum ersten Mal Bilder eingesetzt, die ihre Betrachter eigenständig und weitgehend unabhängig von schriftlichen Berichten über die Geschehnisse informierten. Ziel des Seminars ist es, die bisherigen Befunde zur Mediengeschichte der Glaubenskämpfe kritisch zu hinterfragen und ggf. neue Thesen zu entwickeln.

Das Hauptseminar wird die Bildquellen auf einer Blockveranstaltung in Wolfenbüttel untersuchen. Denn die Herzog August-Bibliothek Wolfenbüttel bietet die einzigartige Möglichkeit, an originalen Quellenzeugen zu arbeiten. Auch können die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dort selbständig nach weiteren Quellen recherchieren. Erforderlich für die Teilnahme ist eine verbindliche Anmeldung nach der Vorbesprechung am 19. Oktober. Französischkenntnisse sind von Vorteil. Empfohlen wird zur Vorbereitung der Besuch der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Konfessionskriege“ (Mi 11–13 Uhr).

**Literatur:** Benedict, Philip: Graphic History. The Wars, Massacres and Troubles of Tortorel and Perrissin (=Travaux d'Humanisme et Renaissance. 426). Genf 2007.

Coudy, Julien (Bearb.): Die Hugenottenkriege in Augenzeugenberichten. Mit einem historischen Abriß v. Ernst Mengin. Vorworte v. Pastor Henry Bosc und A.-M. Rouget O.P. Aus dem Französischen v. Hildegard Krage. Düsseldorf 1965. Als Taschenbuch München 1980.

<b>L.068.14700</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**Reformation und Glaubenskämpfe im Geschichtsunterricht**  
**How to teach the Reformation and the Wars of Religion in history lessons**

Beginn: 19.10.2010

HS/EÜ 2:      Di      16 – 18      W 1.101      **Süßmann**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Solange die Schülerinnen und Schüler durch ihre Konfessionszugehörigkeit geprägt waren, erschien der Geschichtsunterricht über das Zeitalter der Reformation und der Glaubenskämpfe selbstverständlich, konnte er doch an lebendige Erfahrung anknüpfen. Wie aber unterrichtet man diese Themen, wenn die Konfessionsunterschiede nicht mehr bekannt sind; wenn viele Schülerinnen und Schüler keine religiöse Erziehung mehr mitbringen oder eine islamische? Vor allem: Warum soll man Reformation und Glaubenskämpfe dann überhaupt noch unterrichten?

Das Hauptseminar nutzt das unselbstverständlich gewordene Thema, um daran grundsätzliche Aspekte der Unterrichtsvorbereitung zu reflektieren und zu üben. Was heißt „didaktische Reduktion“, und warum ist dieser Begriff problematisch? Nach welchen Kriterien finde ich in komplexen Themen die Punkte, die für den Schulunterricht geeignet sind? Wie formuliere ich sinnvolle Lernziele? Auf welche Weise kann ich sie operationalisieren?

Im Zuge der Arbeit sollen im Seminar überdies Kriterien entwickelt und ausprobiert werden, wie die didaktische Reduktion etwa des Themas Konfessionskriege durch eine elektronische Lehr-/Lernplattform erleichtert werden kann. Das nötige fachwissenschaftliche Hintergrundwissen kann durch den Besuch der Vorlesung „Europäische Geschichte im Zeitalter der Konfessionskriege“ (Mi 11–13 Uhr) erworben werden.

**Literatur:** Kahlke, Jochen/Kath, Fritz M.: Didaktische Reduktion und methodische Transformation. Quellenband. Darmstadt 1984.

Kahlke, Jochen/Kath, Fritz M.: Das Umsetzen von Aussagen und Inhalten. Didaktische Reduktion und methodische Transformation. Eine Bestandsaufnahme (=Erziehen, Beruf, Wissenschaft. 6). Alsbach/Bergstraße 1985.



<b>L.068.14710</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

**Ende aller Illusionen? Die frühen 1970er Jahre  
The End of all Illusions? The Early Seventies**

Beginn: 20.10.2010

HS/EÜ 2:      Mi      9 – 11      E 1.143      **Fäßler**

Um 1973 platzte in der westlichen Welt die jahrelang gepflegte Illusion vom dauerhaften Wirtschaftswunder und vom sorgenfreien Wohlstand. Ölkrise, Massenarbeitslosigkeit, Inflation, Staatsverschuldung, Zusammenbruch des Bretton-Woods-Systems, Umweltverschmutzung, Terrorismus – es schien als habe Pandora ihre Büchse erneut geöffnet. Tatsächlich wurzeln etliche unserer heutigen Strukturprobleme in jenen Jahren. Im Seminar analysieren und diskutieren wir gemeinsam die Problemlage und die seinerzeit angestrebten Lösungen.

**Literatur:** James, Harold: Rambouillet, 15. November 1975. Die Globalisierung der Wirtschaft. München 1997.

Jaraus, Konrad H. (Hrsg.): Das Ende der Zuversicht. Die siebziger Jahre als Geschichte. Göttingen 2008.

Judt, Tony: Geschichte Europas von 1945 bis zur Gegenwart. München, Wien 2006

<b>L.068.14720</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I-II / 2-II / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I-II / 2-II / 3-II/III
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I-II / 2-II / 3-II/III
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II/III/ Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**"Fußlümmelei" und "Englische Krankheit" – Sport aus kultur-, gesellschafts- und wirtschaftshistorischer Perspektive.**

**“Fußlümmelei” and “English Disease” – Cultural, Social, and Economic History of Sports**

Beginn: 21.10.2010

HS/EÜ 2:      Do      14 – 16      E 1.143      **Fäßler**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

„No Sports“ lautete Winstons Churchills knapper Kommentar auf die Frage nach dem Geheimnis seines hohen Alters. Dessen ungeachtet hat die Geschichtswissenschaft in jüngerer Zeit Sport als ungemein spannendes Forschungsgebiet entdeckt. Zahlreiche kultur-, medien-, gesellschafts-, wirtschafts- und globalisierungshistorische Entwicklungen der vergangenen 150 Jahre fließen in diesem Lebensbereich

zusammen. Daher verspricht die Beschäftigung mit Sportgeschichte gleichermaßen aufschlussreiche wie unterhaltsame Erkenntnisse über die moderne Gesellschaft..

**Literatur:** Eisenberg, Christian: FIFA 1994-2004. 100 Jahre Weltfußball. Göttingen 2004.

Havemann, Nils: Fußball unterm Hakenkreuz. Der DFB zwischen Sport, Politik und Kommerz. Frankfurt a. M. 2005.

Wacker, Christian (Hrsg.): Olympia – Ideal und Wirklichkeit. Münster 2008.

<b>L.068.14730</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

### **Sexualität, Familienplanung und Bevölkerungspolitik in Deutschland nach 1945**

#### **Sexuality, family planning and demographic policy in post war Germany**

Beginn: 26.10.2010, die beiden ersten Sitzungen werden als Blockveranstaltung nachgeholt!

HS/EÜ 2: Di 9 – 11 C 3.222 **Kesper-Biermann**

Der Geburtenrückgang, der Wandel von Familienstrukturen und die Überalterung der Gesellschaft gehören zu den Themen, die derzeit unter dem Stichwort "demographischer Wandel" diskutiert werden. Die "Bevölkerung", ihre (prognostizierte) Entwicklung und Maßnahmen zu ihrer Steuerung bildeten im gesamten 20. Jahrhundert wichtige Gegenstände wissenschaftlicher, politischer und gesellschaftlicher Auseinandersetzungen. Das Seminar untersucht den Zusammenhang zwischen Sexualität, Familienplanung und Bevölkerungspolitik in den beiden deutschen Staaten zwischen 1945 und 1989. Dabei geht es unter anderem um den „Babyboom“ der 1950er Jahre, Verhütungspraktiken und Schwangerschaftsabbruch, den Geburtenrückgang sowie die „sexuelle Revolution“ und den Bedeutungswandel von Heirat und Ehe.

**Einführende Literatur:** Josef Ehmer: Bevölkerungsgeschichte und Historische Demographie 1800-2000, München 2004 (Enzyklopädie deutscher Geschichte, 71)

Thomas Etzemüller: Ein ewigwährender Untergang. Der apokalyptische Bevölkerungsdiskurs im 20. Jahrhundert, Bielefeld 2007

Dagmar Herzog: Die Politisierung der Lust. Sexualität in der deutschen Geschichte des zwanzigsten Jahrhunderts, München 2005

<b>L.068.14740</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II/III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

### **Globalisierung und historisches Lernen** **Globalisation and historic learning**

Beginn: 28.10.2010, die beiden ersten Sitzungen werden als Blockveranstaltung nachgeholt.

HS/EÜ 2: Do 9 – 11 C 4.216 Kesper-Biermann

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Globalisierung hat sich als Gegenwartsdiagnose und Etikett für das ausgehende 20. und beginnende 21. Jahrhundert etabliert. In historischer Perspektive erscheint die Ausweitung und Verdichtung weltweiter Beziehungen jedoch als ein langfristiger Prozess, dessen Anfänge vielfach mit der beginnenden Neuzeit um 1500 angesetzt werden. Das Seminar möchte erstens einen Überblick über die Geschichte der Globalisierung, ihre Phasen, Dimensionen, Merkmale und die daran beteiligten Akteure geben. Zweitens geht es darum, theoretische Ansätze und Methoden der historischen Globalisierungsforschung vorzustellen und zu diskutieren. Drittens schließlich soll die Einbeziehung weltgeschichtlicher Perspektiven in den Geschichtsunterricht erörtert werden.

**Literatur:** Peter E. Fäßler: Globalisierung. Ein historisches Kompendium, Köln/Weimar/Wien 2007

Jürgen Osterhammel/Niels P. Petersson: Geschichte der Globalisierung. Dimensionen, Prozesse, Epochen, 4. Aufl. München 2007

Bärbel Kuhn/Holger Schmenk/Astrid Windus (Hrsg.): Weltgeschichtliche Perspektiven im Geschichtsunterricht, St. Ingbert 2010

---

<b>L.068.14750</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II/III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	
<b>LS/II;M</b>	H	D1/2

**Populäre außerschulische Geschichtsdarstellung**

**Popular Public History**

Beginn: 14.10.2010

HS/EÜ 2: Do 11 – 13 E 2.122 Pöppinghege

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Das Seminar befasst sich mit den immer populärer werdenden außerschulischen Geschichtsvermittlungsversuchen. Hierbei stehen Medien und „Events“ im Vordergrund.

**Literatur:** Wolfgang Hardtwig/Alexander Schug [Hrsg.]: History Sells! Angewandte Geschichte als Wissenschaft und Markt, Stuttgart 2009.

<b>L.068.14760</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	A4 / B1/2

**Kindheit und Familie in Europa: Eine historische Betrachtung**  
**Childhood and Family in European History**

Beginn: 14.10.2010

HS/E 2:            Do    18 – 20            C 3.222            **Respondex**

In der europäischen Kulturgeschichte spielte die Familie zu allen Zeiten eine zentrale Rolle. Obgleich eher ein temporäres Verhältnis, war und ist Familie für die meisten Menschen eine unmittelbare Erfahrung, vermittelt sie uns doch einen Großteil unserer Orientierungen. Auf Familienbeziehungen und –erfahrungen basiert in starkem Maße unser Selbstwertgefühl, unsere Sichtweise der Welt und unsere psychische Stabilität. Erscheint sie uns auch, nicht zuletzt ihrer globalen Verbreitung und relativen Kontinuität wegen, in ihrer vertrauten Form gleichsam als naturgegeben, statisch und unveränderlich, so gehört sie doch zu jenen Wirklichkeitsbereichen, deren Wandelbarkeit erst im Kontext größerer Zeiträume zu erkennen ist. Die Vorstellung einer gemeinsamen blutmäßigen Abstammung wirkte in früheren Jahrhunderten wie ein festes gesellschaftliches Band. Häufig gebrauchte Begriffe wie „Stamm“, „Sippe“, „gens“ und „natio“ belegen dies. Im Laufe von Modernisierung, Industrialisierung, räumlicher Mobilität, Urbanisierung und den parallel laufenden Veränderungen der Lebenslagen, verloren Blutsbande, Verschwägerung und gemeinsames Wirtschaften als Charakteristikum für Familie immer mehr an Bedeutung.

Ziel des Seminars ist es, die großen Entwicklungslinien von der Antike bis zur Gegenwart nachzuzeichnen sowie die spezifischen Unterschiede in den verschiedensten europäischen Gesellschaften herauszuarbeiten. An konkreten Beispielen will das Seminar in die historische Familienforschung, die in den vergangenen Jahrzehnten ein in vielem neues Bild von der Familie in der Geschichte hat entstehen lassen, einführen. Untersucht werden sollen historisch typische Familienformen, ihre Vielgestaltigkeit, ihr Wandel und ihr Verblässen.

Literatur: Anderson, M.: Approaches to the History of the Western Family, 1500 – 1914. London 1980. Aries, Ph.: Geschichte der Kindheit. München 1980. Badinter, E.: Die Mutterliebe. Geschichte eines Gefühls vom 17. Jhd. bis heute. , 4. Aufl. München 1988. Borscheid, P./Teuteberg, H.J. (Hg.): Ehe, Liebe, Tod. Zum Wandel der Familie, der Geschlechts- und Generationenbeziehungen in der Neuzeit. Münster 1983. Dülmen, R. van. (Hg.): Armut, Liebe, Ehre. Studien zur historischen Kulturforschung. Frankfurt/M. 1988. De Mause, L. (Hg.): The History of Childhood. London 1976. Gay, P.: Erziehung der Sinne. Sexualität im bürgerlichen Zeitalter. München 1986. Gestrinch, A.: Geschichte der Familie im 19. und 20. Jhd. München 1999. Gestrinch, A., Krause, J.-U./Mitterauer, M.: Geschichte der Familie. Stuttgart 2003. Goody, J.: Geschichte der Familie. München 2002. Kleindienst, J. (Hg.): Nachkriegskinder. Kindheit in Deutschland 1945 - 1950. Berlin 2006. Mitterauer, M.: Sozialgeschichte der Jugend. 3. Aufl. Frankfurt/M. 1992. Mitterauer, M./Sieder, R.: Vom Patriarchat zur Partnerschaft. 2. Aufl. München 1980. Rosenbaum, H.: Formen der Familie. Frankfurt/M. 1982. Shorter, E.: Die Geburt der modernen Familie. Reinbek b. Hamburg 1983. Weber-Kellermann, I.: Die deutsche Familie. Frankfurt/M. 1982.

<b>L.068.14770</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III / 2-I/II/III / 3-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I / A2-I/II/III / A3-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-I/II/III / 3-I/II / 5-I/II/III
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B7-III / 8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	A4 / B1/2

### Umweltprobleme und ihre Wahrnehmung in der Geschichte

#### Man and the Natural World. Changing Attitudes in Europe from Antiquity to the Present

Beginn:

HS/E 2:            Fr            9 – 11            C 3.222            **Respondex**

Die Sorge um eine intakte Natur hat eine lange, wenn auch bis heute weitgehend unbekannte Geschichte. Die ökologischen Folgen von Urbanisierung, industrieller Produktion und intensiver Landwirtschaft waren bereits im 19. Jhdt. Gegenstand heftiger Kontroversen. Erste Ansätze zu einer umweltpolitischen Debatte lassen sich in Deutschland um 1800 nachweisen. Nach der Jahrhundertmitte und dann vor allem im Kaiserreich, gewann diese an Intensität und ein Niveau, das erst in den 1970er Jahren wieder erreicht wurde. Der Streit um verseuchtes Wasser, verunreinigten Boden und verpestete Luft reicht jedoch noch weiter zurück und ist vermutlich so alt wie die Menschheit selbst.

Aus dem aktuellen Umweltbewusstsein ist eine breite historische Umweltforschung hervorgegangen, die uns letztlich Orientierungswissen liefert. Die Umweltgeschichte zählt zu den jüngsten historischen Subdisziplinen. Längst nicht mehr nur negatives Pendant zur Geschichte von Industrialisierung, Modernisierung und Globalisierung, ist es ihre Aufgabe, die Wurzeln unserer gegenwärtigen Umweltprobleme zu lokalisieren und aus zeitlicher wie wissenschaftlicher Distanz zu analysieren.

Ziel des Seminars ist es anhand einiger Fallbeispiele aus verschiedenen Jahrhunderten aufzuzeigen, welche Bereiche der Umweltproblematik in der Geschichte wahrgenommen wurden, welches die Anlässe und Umstände der Wahrnehmung waren, welche Interessenlagen mit dieser Wahrnehmung verknüpft waren und welche Sanierungsmaßnahmen zu welchen Ergebnissen führten.

**Literatur:** Abelshäuser, W. (Hg.): Umweltgeschichte. Göttingen 1994. Bayerl, G. u.a. (Hg.): Umweltgeschichte – Methoden, Themen, Potentiale. Münster u.a. 1996. Herrmann, B. (Hg.): Mensch und Umwelt im Mittelalter. Stuttgart 1986. Mauelshagen, F.: Klimageschichte der Neuzeit 1500 – 1900. Darmstadt 2010. Radkau, J.: Natur und Macht. Eine Weltgeschichte der Umwelt. München 2000. Reichholf, J.H.: Eine kurze Naturgeschichte des letzten Jahrtausends. Frankfurt/M. 2008. Schubert, E./Herrmann, B. (Hg.): Von der Angst zur Ausbeutung. Umwelterfahrung zwischen Mittelalter und Neuzeit. Frankfurt/M. 1994. Siemann, W. (Hg.): Umweltgeschichte. Themen und Perspektiven. München 2003. Thommen, L.: Umweltgeschichte in der Antike. München 2009. Winiwarter, V./Knoll, M.: Umweltgeschichte. Köln u.a. 2007.

<b>L.068.14780</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	D1/2

**Geschichte im Film – Film im Geschichtsunterricht**  
**History in Movies - Using Films and Documentaries in History Classes**

Beginn:13.10.2010

HS/E2:            Mi        9 – 11            C 3.212            **Sobich**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Filme, egal ob im Fernsehen, auf DVD oder im Internet sind, sind eins wichtigsten Unterhaltungs- und Bildungsmedien. Damit beeinflussen sie, egal ob intendiert oder nicht, auch die Geschichtsbilder einer Öffentlichkeit. Schon länger werden auch im Geschichtsunterricht Filme eingesetzt: Unterrichtsfilme, Dokumentarfilme, aber auch Spielfilme. Dieses Hauptseminar will sich mit beidem beschäftigen: Wie prägen Filme die Geschichtsbilder von Schülerinnen und Schülern, und was lässt sich, wenn nötig, dagegen tun? Und wie lassen sich Filme sinnvoll im Geschichtsunterricht einsetzen?

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

**Literatur:** PANDEL, HANS-JÜRGEN / SCHNEIDER, GERHARD (Hg.), Handbuch Medien im Geschichtsunterricht, 2. Aufl., Schwalbach \*MEYERS, PETER: Film im Geschichtsunterricht. Realitätsprojektionen in deutschen Dokumentar- und Spielfilmen von der NS-Zeit bis zur Bundesrepublik ; geschichtsdidaktische und unterrichtspraktische Überlegungen. Frankfurt am Main 1998. \* ANDRÉ, MICHAEL / CIPPITELLI, CLAUDIA (Hg.): Fernsehen macht Geschichte. Vergangenheit als TV-Ereignis. Baden-Baden 2009.

<b>L.068.14790</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I / 4-I
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I / 4-I
<b>L-Grunds</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A1-II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A1-I
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-III / Optionalbereich: berufsbezogene Praktika PjS
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A9-III
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	D1/2

**Wahlen und Parteien im Geschichtsunterricht**  
**Elections and Political Parties as a Topic of History Lessons**

Beginn: 12.10.2010

HS/E2:            Di        11 – 13            C 3.222            **Sobich**

**(Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG)**

Wahlen und Parteien sind — wer wollte das bestreiten? — von zentraler Bedeutung für demokratische Systeme. Als solche sind sie auf jeden Fall historisch relevant, fristen aber im Geschichtsunterricht eine kümmerliche Randexistenz. “Das sollen mal die Politiklehrer machen”, sagen Geschichtslehrer/innen und räumen ein wichtiges und spannendes Feld für den Geschichtsunterricht, und das auch noch umsonst, da der Politikunterricht sich mit anderen Gegenständen beschäftigt und auch mit einer anderen Fragestellung an Wahlen und Parteien herangeht. Unter besonderer Berücksichtigung von Karten und Statistiken sollen Wahlen, Abstimmungen, Wahlkämpfe und politische Konflikte , v.a. aus der deutschen Geschichte 1870 - 2007 für den Geschichtsunterricht erschlossen werden.

Die Bereitschaft zur Vorbereitung einer Sitzung in einem Team von zwei bis drei Studierenden wird vorausgesetzt, denn Ziel der Veranstaltung ist es auch, die Methodenkompetenz der Teilnehmenden zu fördern.

**Literatur:** Ritter, Gerhard A./ Niehuss, Merith: Wahlgeschichtliches Arbeitsbuch. Materialien zur Statistik des Kaiserreichs 1871 – 1918. München 1980. \* Falter, Jürgen W. / Lindenberger, Thomas / Schumann, Siegfried: Wahlen und Abstimmungen in der Weimarer Republik. Materialien zum Wahlverhalten 1919 – 1933. München

1986. \* Ritter, Gerhard A. /Niehuss, Merith: Wahlen in der Bundesrepublik Deutschland. Bundestags- und Landtagswahlen 1946 - 1987 München 1987. \* Jesse, Eckhard [Hrsg.]: Wahlen in Deutschland. Berlin 1998.

<b>L.068.14793</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A2-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II / 4-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II / 4-III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A3-I/II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B3 / VM8

**Kulturpolitik  
Cultural Policy**

HS/EÜ 2:      Blockveranstaltung      W1.101      **Leicht**

Termine:      **Fr / Sa 22.10./23.10.2010**  
**Fr/ Sa 12.11./13.11.2010 jeweils 10-18 Uhr**

**Masterstudiengang Kulturerbe**

Die Bedeutung der europäischen und internationalen Dimension von Kulturarbeit insgesamt und von Kulturpolitik im Besonderen nimmt stetig zu. Mit dem Schlagwort der Globalisierung umschreiben wir ein komplexes Gefüge von Veränderungsprozessen, die im Ergebnis eine immer stärkere Wechselwirkung des gesellschaftlichen Lebens in Deutschland mit globalen Entwicklungen zur Folge haben. Konkrete Aspekte dieser Entwicklung sind die europäische Integration sowie sich verstärkende Ansätze einer kulturellen Rahmenpolitik auf globaler Ebene, für die die UNESCO, die Sonderorganisation der Vereinten Nationen für Bildung, Wissenschaft, Kultur und Kommunikation, verantwortlich zeichnet. Das Streben nach kultureller Selbstbestimmung und die Betonung der jeweils eigenen Identitäten stehen in zunehmendem Kontrast zu einer durch die Globalisierung verursachten Angleichung der Lebensstile und Konsummuster. Weltweit werden gewachsene Wertvorstellungen und soziale Gefüge durch die Globalisierung in Frage gestellt. Dies bietet Entwicklungschancen, ruft aber auch Verunsicherung hervor und erhöht die Gefahr kulturell motivierter Konflikte. Kulturarbeit kann nicht mehr außerhalb dieses internationalen Rahmens betrachtet werden. Die UNESCO als die für Kultur verantwortliche Sonderorganisation der Vereinten Nationen erfasst die international relevanten Themen der kulturpolitischen Agenda und entwickelt im komplexen Gefüge multilateraler Entscheidungsfindung normative Grundlagen und Programme. Als einzige Organisation im System der Vereinten Nationen sieht sie die Bildung von Nationalkommissionen durch ihre Mitgliedstaaten vor. Die Deutsche UNESCO Kommission ist ein Mittler der Auswärtigen Kultur- und Bildungspolitik mit bis zu 100 Mitgliedern. Ihre Aufgabe ist es, neben der Beratung der Bundesregierung und der Koordinierung der UNESCO-Programme in Deutschland, zivilgesellschaftliche Expertise mit politischer Entscheidungsfindung zu vermitteln. Inhalt des Seminars: Die Funktionsweise der UNESCO als einer internationalen kulturpolitischen Organisation soll verständlich gemacht werden. Am Beispiel der 2005 verabschiedeten „UNESCO-Konvention zum Schutz und zur Förderung der Vielfalt kultureller Ausdrucksweisen“, einem wichtigen kulturpolitischen Text, der im März 2007 in Kraft getreten ist, wird dargestellt, warum ein Thema plötzlich auf der politischen Agenda auftaucht und wie es sich von den ersten Diskussionen zu einem Völkerrechtsvertrag entwickelt, der inzwischen von nahezu 100 Staaten ratifiziert wurde.

<b>L.068.14796</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 2-III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-II / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>L-Grunds</b>	Modul	G-E.1
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Vertiefungsmodul 4
<b>LSI/II;M</b>	G/H	A3 / B1 / 2 / 6

**Architektur der Renaissance in Nord- und Westdeutschland**  
**Renaissance Architecture in Northern and Western Germany**

HS/EÜ 2:                      W 1.101                      **Lüpkas**

**Blockseminar:** Einführungsveranstaltung: Do 14.10.2010 18-20 Uhr (W 1 101)  
Fr /Sa 21.01./22.01.2011 W 1 101  
Fr /Sa 28.01./29.01.2011 Veranstaltung findet im  
Weserrenaissancemuseum in Lemgo statt

Die Architektur der Renaissance in Nord- und Westdeutschland prägt noch heute in signifikanter Weise den Weserraum: hervorzuhebende Beispiele sind der ehemalige Regierungssitz der lippischen Grafen Schloss Brake in Lemgo oder der Adelssitz Hämelschenburg bei Hameln. Qualität und Quantität der Gebäude spiegeln die ehemalige wirtschaftliche Blüte der Region wieder, sowie die Stellung einzelner Landesherrn im europäischen Kontext. Das Seminar vermittelt Inhalte der Bereiche – architektonische Grundbegriffe, – Architekturgeschichte und – regionale Kulturgeschichte. Darüber hinaus bietet es die Möglichkeit im Rahmen zweier Exkursionen sich im Umgang mit originalen Kunstwerken zu üben.

<b>L.068.14800</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-I/II/III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-I/II/III / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-I/II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/III / 9-I/II/III / A6-I/II/III / 7-I/II/III / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 / Vertiefungsmodul 5

**Museum: Typologie und Konzeption**  
**The Museum: Typology and Conceptions**

Beginn: 12.10.2010

HS/EÜ 2:            Di            14 – 16            W1.101            **Seng**

**Masterstudiengang Kulturerbe/ Didaktik Wahlpflichtveranstaltung für Lehrämter GymGes und LHRG**

Im Seminar soll die Entstehung des öffentlichen Museums und dessen Ausdifferenzierung in die einzelnen Museumstypen mit ihren Sammlungsgebieten nachgegangen werden. Dabei werden neben den Gemäldegalerien und Antikensammlungen auch das Germanische Nationalmuseum in Nürnberg, die Technikmuseen, Heimatmuseen, Freilichtmuseen bis hin zu den französischen Écomusées oder den Nachbarschafts- und Identitätsmuseen (Anacostia-Neighbourhood-Museum, Washington D.C.) diskutiert. Damit zusammenhängend sollen Methoden-, Sammlungsansätze und Vermittlungskonzeptionen analysiert und diskutiert werden. Expertengespräche mit Wissenschaftlern und Museumsfachleuten ergänzen und vertiefen ebenso wie mehrere eintägige Exkursionen die erarbeiteten Ergebnisse.



**Literatur:** Bénédicte Savoy (Hrsg.), Tempel der Kunst. Die Entstehung des öffentlichen Museums in Deutschland 1701–1815, Mainz 2006;  
 Bernward Deneke, Rainer Kahsnitz (Hrsg.), Das kunst- und kulturgeschichtliche Museum im 19. Jahrhundert, München 1977;  
 Walter Grasskamp, Museumsgründer und Museumsstürmer. Zur Sozialgeschichte des Kunstmuseums, München 1981;  
 Elisabeth Scheicher, Die Kunst und Wunderkammern der Habsburger, Wien, München, Zürich 1979;  
 Julius von Schlosser, Die Kunst- und Wunderkammern der Spätrenaissance. Ein Beitrag zur Geschichte des Sammelwesens, Leipzig 1908; Wunderkammern des Abendlandes. Museum und Sammlung im Spiegel der Zeit, Katalog der Ausstellung, Bonn 1994;  
 A. Kuhn, G. Schneider (Hrsg.), Geschichte lernen im Museum, Düsseldorf 1978;  
 Die Zukunft beginnt in der Vergangenheit. Museumsgeschichte und Geschichtsmuseum, Frankfurt a.M. 1982;  
 Ellen Spickernagel, Brigitte Walbe (Hrsg.), Das Museum. Lernort contra Musentempel, Gießen 1979;  
 Rosemarie Beier (Hrsg.), Geschichtskultur in der Zweiten Moderne, Frankfurt 44 a.M. 2000;  
 Catherine Ballé, Dominique Poulot, Musées en Europe. Une mutation inachevée, Paris 2004;  
 Serge Chaumier, Des musées en quête d'identité. Écomusée versus Technomusée, Paris 2003.

<b>L.068.14810</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-II/III / 2-II/III / 3-III
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-I/II/III/IV / 4-III/IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A7-I/II/III A9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2

**Methoden der Kunstgeschichte, Ethnologie und der Sozialgeschichte**  
**Methods of Art History, Ethnology and the Social Sciences Conceptions**

Beginn: 12.10.2010

HS/EÜ 2:      Di      11 – 13      W1.101      Seng

**Masterstudiengang Kulturerbe**

Im Seminar sollen die wichtigsten Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte, der Ethnologie und der Sozialwissenschaften vorgestellt und anhand von Beispielen diskutiert werden. Der Bogen soll dabei von der Ikonographie/Ikonologie, der Stilgeschichte, der kunstgeschichtlichen Hermeneutik über den Einsatz von statistischem Material, der Oral History, der Mentalitätsgeschichte, der Feldforschung, der „Dichten Beschreibung“ bis hin zur symbolischen Kommunikation gespannt werden.

**Literatur:** Hans Belting u. a. (Hrsg.), Kunstgeschichte. Eine Einführung, 6. Aufl. Berlin 2003; Oskar Bätschmann, Einführung in die kunstgeschichtliche Hermeneutik, Darmstadt 2001; Achim Landwehr, Stefanie Stockhorst, Einführung in die europäische Kulturgeschichte, Paderborn 2004; Wolfdietrich Schmied-Kowarzik, Justin Stagl (Hrsg.), Grundfragen der Ethnologie. Beiträge zur gegenwärtigen Theorie-Diskussion, Berlin 1993; Clifford Geertz, Dichte Beschreibung. Beiträge zum Verstehen kultureller Systeme, Frankfurt a.M. 1999.

<b>L.068.14815</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-II/III / 3-II
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-II/III / 2-III/IV / 3-I/II/III/IV / 4-I/II/III/IV
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	A-2-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	A-2-I/II/III
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	A-2-I/II/III
<b>BA-Hist.</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>MA-Hist.</b>	Modul	B8-I/II/III / 9-I/II/III A6-II/II/III / 7-I/II/III/IV / 9-I/II
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B2 / B3 / VM5 / VM8

**Ausstellungen – Bildung – Event: Wie gestalten Museen Zukunft?**

**Exhibitions – Education – Event: How museums create future**

HS/EÜ 2:            Blockveranstaltung                                W1.101                        **Staupe**

Einführende Termine:    **3. Dezember 2010: 14.00 bis 18.00Uhr**  
   **4. Dezember 2010: 10.00 bis 18.00 Uhr**  
   **14. Januar 2011: 14.00 bis 18.00 Uhr**  
   **15. Januar 2011: 10.00 bis 18.00 Uhr**

**Masterstudiengang Kulturerbe**

Das Deutsche Hygiene-Museum (DHMD) versteht sich heute als das Museum vom Menschen. Es begreift sich ein Themen- und Programmmuseum. Bei seiner Gründung 1912 gehörte es zu derjenigen avantgardistischen Generation von Museen, die durch ihre Ausstellungen ein zahlenmäßig großes und vor allem auch seiner Sozialstruktur nach breites Publikum für wichtige Themen der Zeit interessieren wollten. Das Deutsche Hygiene-Museum hat sich daher nie nur als ein traditionelles Museum verstanden, sondern eher als ein Generator und Vermittler von Bildern und Schöpfer von neuen wissenschaftlichen Bildwelten, um so die Ausstellung als ein Medium zur Selbstaufklärung der Gesellschaft zu nutzen. Eine weitere Besonderheit des Museums bestand auch in der Abkehr von einem historischen Kulturverständnis, das sich ausschließlich auf Hochkultur und auf ästhetische Bildung bezog. Kultur wurde auch als gestaltete Lebensweise verstanden. An diese Traditionslinien knüpft die heutige Arbeit des Deutschen Hygiene-Museums an.

An Beispiel des Deutschen Hygiene-Museum und anderen ausgewählten Museen sollen folgende Fragen diskutiert werden:

1. Das Museum ist der Ort der "Dinge", über die Wissen und Erkenntnisse vermittelt werden. Die Themen des Deutschen Hygiene-Museums waren und sind bis heute sehr vielfältig, häufig äußerst komplex und immer gegenwartsbezogen. Können diese überhaupt noch durch traditionelle Inszenierung und Präsentation von "Dingen" in Vitrinen präsentiert werden oder braucht das L.068.14Museum zukünftig auch neue Formen der Präsentation von Themen im Raum? Das konzeptionelle, gestalterische Spektrum der Ausstellungen des Deutschen Hygiene-Museums reicht heute von der klassischen Präsentation der "Dinge" in Vitrinen bis hin zu aufwändigen szenografischen Umsetzungen – oder gar bis hin zum radikalen Verzicht auf die Präsentation von "Dingen" in der Ausstellung. An einigen Beispielen sollen neue Formen der Ausstellungspräsentationen analysiert werden.
2. Das Museum ist ein Produkt der Moderne. Ist es daher nicht immer wieder auch gezwungen, über sein Selbstverständnis und seine Arbeit zu reflektieren und folgende Fragen neu zu stellen und zu beantworten? Welche Inhalte vermittelt ein Museum überhaupt? Welche Bedeutung hat heute das Kulturelle Erbe in einer sich wandelnden Gesellschaft? Was bedeutet heute "Kulturelle Bildung"? In welchem Verhältnis stehen Schule und Museen sowie Kultur und Bildung? Was ist das jeweils "relevante Wissen" über den Menschen? Wie kann Wissen über den Menschen *überhaupt* in einem Museum umgesetzt und im Raum vermittelt werden und mit welcher Intention?

Im Seminar soll über das Selbstverständnis und die Rolle der Museen heute reflektiert werden. Ausgehend davon sollen Methoden der Konzeption und der Umsetzung von Ausstellungen sowie die theoretische Analyse, Erörterung und Weiterentwicklung von Ausstellungen und anderen Formen der Kulturvermittlung vermittelt werden. Eine Literaturliste sowie ein Reader werden rechtzeitig zur Verfügung gestellt. Informationen zum Deutschen Hygiene-Museum finden Sie unter: [www.dhmd.de](http://www.dhmd.de).

<b>L.068.14820</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

K 1:    nach Absprache            **Link**

---

<b>L.068.14830</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

Beginn: 19.10.2010

K 1:    Di        18 – 20 (14-tägig)        N 1.101        **Kamp, Hermann**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten aller Studiengänge die Möglichkeit, sich mit Techniken der Prüfungsvorbereitung und der systematischen Aneignung von Spezialgebieten vertraut zu machen. Welche Schwerpunkte behandelt werden, hängt von den Interessen der Teilnehmer ab.

---

<b>L.068.14840</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LSI/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate Students**

Beginn: 19.10.2010

K 1: Di 18 – 20 (14-tägig) E 2.316 **Göttmann**

Die Veranstaltung dient dazu, eigene Forschungsvorhaben und Prüfungsthemen vorzustellen und mit den Teilnehmern zu diskutieren. Darüber hinaus sollen Fragen einer effizienten Prüfungsvorbereitung besprochen werden, und zwar von der sinnvollen Themenwahl bis zum Verhalten in der mündlichen und schriftlichen Prüfungssituation.

**Literatur:** Dietze, Lutz: Mündlich ausgezeichnet. Informationen, Tipps und Übungen für ein optimales Examen. Berlin 2000 / Darmstadt 2000.

Emich, Birgit: Geschichte der Frühen Neuzeit studieren. Konstanz 2006.

Jordan, Stefan: Einführung in das Geschichtsstudium (Reclams UB17046). Stuttgart 2005.

<b>L.068.14850</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II; Optionalbereich: Studium generale
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>LS/II;M</b>	H	Ohne Zuordnung

**Forschungen zur Geschichte der Frühen Neuzeit**  
**Current Research Projects on the History of the Early Modern Period**

K 1: Blockveranstaltung 25. bis 27.11.2010 W 1.101 **Süßmann**  
**Zeiten:** 25.11. 13 – 20 Uhr, 26.11. 9 – 20 Uhr, 26.11. 9 – 18 Uhr

Die Veranstaltung dient der gemeinsamen Analyse von Quellenmaterial, das für laufende Forschungsarbeiten von Bedeutung ist. Auf die intensive Auseinandersetzung mit den Quellen in der Gruppe folgt eine Vorstellung der jeweiligen Arbeit mit Thesen, die dann kritisch diskutiert werden. Eingeladen sind neben den Verfasserinnen und Verfassern von Examensarbeiten und Dissertationen alle, die sich für Frühneuzeitgeschichte interessieren und den Umgang mit unterschiedlichen Quellensorten üben möchten.

<b>L.068.14860</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	Ohne Zuordnung

**Kolloquium für Doktoranden und Examenskandidaten**  
**Colloquium for advanced and post-graduate students**

Beginn:

K 2: Mi 16 – 18 N 2.228 **Fäßler / Klenke**

Das Kolloquium bietet Examenskandidaten und Doktoranden die Möglichkeit, die Themen ihrer Examensarbeiten und Forschungsprojekte in einem größeren Kreis zur Diskussion zu stellen. Für die Themenabsprache ist Voranmeldung erforderlich !

Die bloße Teilnahme an den öffentlichen Kolloquiums-Sitzungen ist allen Studierenden gestattet; sie bedarf nicht der Voranmeldung !!! Sitzungsplan für die öffentlichen Sitzungen laut Aushang !

<b>L.068.14870</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	Ohne Zuordnung
<b>GymGes alt</b>	Modul	A2-V
<b>GymGes neu</b>	Modul	A2-V
<b>Zwei-Fach-BA v1</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v2</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>Zwei-Fach-BA v3</b>	Modul	Optionalbereich: Modul A / C
<b>BA-Hist.</b>	Modul	A4-II
<b>MA-Hist.</b>	Modul	A6-I/II / 7-III / 8-III/IV
<b>MA-Kulturerbe</b>	Modul	B 2

**Kolloquium für fortgeschrittene Studierende, Magistranden, Masterstudierende und Doktoranden  
Colloquium for Advanced Students, Master- and Ph.D.-Students**

K 2: **Seng**

Termin: 4.02.2011 und 05.02.2011 gantztägig in Raum W 1.101

Wie in jedem Semester sollen in einem mehrtägigen Kolloquium die Fortschritte und Entwicklungen der Abschluss- und Qualifizierungsarbeiten vorgestellt und besprochen werden. Zudem werden Gastredner zu relevanten Themen der Forschungsgebiete eingeladen.

<b>L.068.14880</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten  
Practical training for candidats of teaching profession**

(Anmeldung erforderlich: max. 12 Teilnehmer!)

P 2: nach Ankündigung **Gringard / Kolle**

Die Veranstaltung dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung von Geschichtsunterricht an Paderborner Schulen. Anmeldungen am „Schwarzen Brett“.

<b>L.068.14890</b>		
<b>LHRG</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes alt</b>	Modul	A1-IV
<b>GymGes neu</b>	Modul	A1-IV
<b>LSI/II;M</b>	G/H	D1

**Schulpraktische Übungen für Lehramtskandidaten  
Practical training for candidats of teaching profession**

P 2: **N2.228 Klenke / Lenzing**

Zeitraum von der ersten Woche nach Vorlesungsende bis Juni 2011 (Näheres laut Aushang )

